



100 JAHRE TENNIS IN EISENACH

1920-2020:
EINE VEREINS-CHRONIK



Tennis Club
„BLAU-WEISS“
EISENACH
1920 e.V.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde
des Tennisclubs Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

2020 feiert Eisenachs einziger Tennisclub einhundert jähriges Jubiläum – 100 Jahre sind eine lange Zeit mit allen Höhen und Tiefen, vielen gemeisterten Herausforderungen und in jedem Fall beeindruckendem Engagement vieler, vieler Sportfreundinnen und Sportfreunde.

Eine Zeit besonderer Höhenflüge waren sicher die Jahre, in denen bis Anfang der Zweitausender zehn ATP-Turniere mit internationaler Ausstrahlung hier in Eisenach ausgerichtet wurden und die Tenniswelt auf Eisenach schaute! Die Entwicklung ist später vielleicht weniger spektakulär, aber nicht weniger engagiert und sportlich durchaus erfolgreich weitergegangen. Eisenach verfügt zudem Dank Ihrem Einsatz über eine der schönsten Tennisanlagen im Land. Die Anlage ist ausgezeichnet nicht nur durch die wunderbare Lage im Johannistal, sondern durch die Energie, die Sie zur Pflege und zum Erhalt der neun Tennisplätze und des Beachvolleyballfeldes aufbringen. Sie ist damit ein Aushängeschild für die Stadt und neben allem sportlichen Engagement bin ich Ihnen auch dafür von Herzen dankbar. Mehr als ein Viertel der 260 Mitglieder des Vereins sind Kinder- und Jugendliche. Damit trägt auch der Tennis Club Blau-Weiss zur Vielfalt des Angebots an sportlicher Betätigung für junge Menschen in Eisenach bei und engagiert sich in hervorragender Weise um die Nachwuchsförderung. Der Tennisclub bringt Menschen zusammen, bietet für seine Mitglieder sozialen Rückhalt in der Gemeinschaft. Durch Events wie die Kino-Nacht im vergangenen Jahr schaffen Sie besondere Erlebnisse am besonderen Ort und öffnen die Anlage einmal mehr für die Öffentlichkeit.



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde machen Sie weiter so, bleiben Sie bitte engagiert und kreativ, denn davon lebt unsere Stadt, wird Eisenach bunter und attraktiver.

Ich wünsche Ihnen
für die Zukunft viel Erfolg dabei!

Kaja Loeff
Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Inhalte:
TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V.

Redaktion:
Stefanie Csincsuru und Thomas Waldhelm
Für die Mithilfe bei der Materialsammlung danken wir Lutz Maier-Rehm, Christa Kunze, Ralf-M. Kunze, Uschi Linsenbarth und Reinhart Voigt

Fotos:
Ralf-M. Kunze und Archiv
des TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V.

Grafik/Layout:
Werbeagentur Kreuzkamp, Eisenach,
<https://werbeagentur-eisenach.de>

Druck:
Druckerei Peter Husemann GmbH, Eisenach,
<https://www.husemann.net/>

**Wir danken der Druckerei Peter Husemann GmbH
für die Unterstützung bei der Druckproduktion!**

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Partner
und Freundinnen und Freunde unseres Vereins,

gemäß dem Motto: „überall an jedem Ort – treibe jeder Bürger Sport“ schauten sich vor hundert Jahren einige Eisenacher Bürger in der Nähe unserer Heimatstadt um und entdeckten ein kleines Tal an einem kleinen Bach. Dieser Flecken Erde gefiel diesen Damen und Herren so gut, dass sie beschlossen, hier am Viertelskuchen, ihre freie Zeit zu verbringen. Mit Blick zur Wartburg und zum Burschenschaftsdenkmal bauten sie zwei Tennisplätze und eine kleine Holzhütte. 100 Jahre später gibt es diesen wunderbaren Ort am Sengelsbach immer noch. Dieser wurde um sieben Tennisplätze, einen Beachvolleyballplatz, eine Schlagwand und ein modernes Clubhaus erweitert. Ich denke, das ist ein guter Grund, dieses Ereignis zu feiern. Mein Dank gilt allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Hauptberuflichen und Präsidien, die unserem Verein 100 Jahre Leben eingehaucht haben. Ich selber bin seit 1972 Mitglied und habe viele sportliche und kulturelle Höhepunkte miterleben und mitorganisieren dürfen.

Nachfolgend möchte ich einige nennen: DDR-Meisterschaften 1990, 10x ATP-Challenger-Turniere „Wartburg-Open“ von 1993 bis 2002, Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen 50+ um den Maria-Esther-Bueno-Cup 2003, 15x DTB-Ranglisten-Turnier „Wartburg-Cup“ seit 2004, 32x Eisenacher Nachwuchsturnier um den „Schade-Cup“ seit 1987, 27x Trainingslager in Kutna Hora seit 1994, Sommerkinonächte auf der Tennisanlage seit 2018 sowie viele Sommerachtsbälle auf unserer schönen Anlage.

Aber genauso schön waren die vielen freudbetonten Doppel mit meinen Freunden und die schönen Stunden mit meiner Familie.

Die wichtigsten Menschen jedoch sind die 260 Mitglieder unseres Vereins. 70 bis 80 Kinder und Jugendliche können hier unbeschwert in der Natur ihr Hobby ausüben.



In der Satzung von 1920 steht: „Der Tennisclub 1920 macht sich zur Aufgabe, den Tennissport in jeder Weise zu fördern, durch Heranbildung guter Spieler, Veranstaltung von Wettspielen und Schaffung geeigneter Sportanlagen...“. In diesem Sinne möchte ich für die Zukunft allen Vereinsmitgliedern und Verantwortlichen ein glückliches Händchen, gute Ideen und immer die richtigen Entscheidungen wünschen, damit in diesem Verein noch viele Generationen ihr Hobby ausüben und ihre Freizeit verbringen können.

Alles Gute für die
nächsten 100 Jahre wünscht

Präsident des TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V.

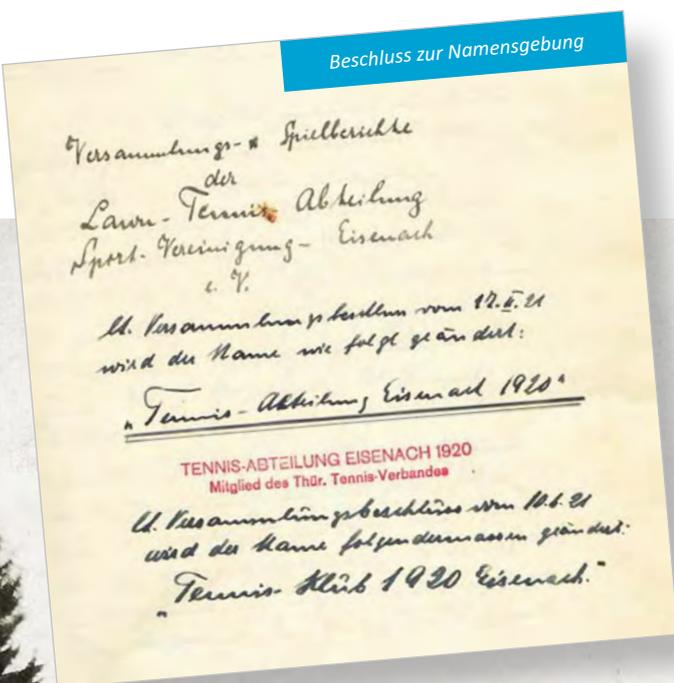
Die komplette Vereins-Chronik mit vielen
zeithistorischen Dokumenten und Bildern finden
Sie im Internet unter: <https://tennis-eisenach.de>



Tennis Club
„BLAU-WEISS“
EISENACH
1920 e.V.

1920

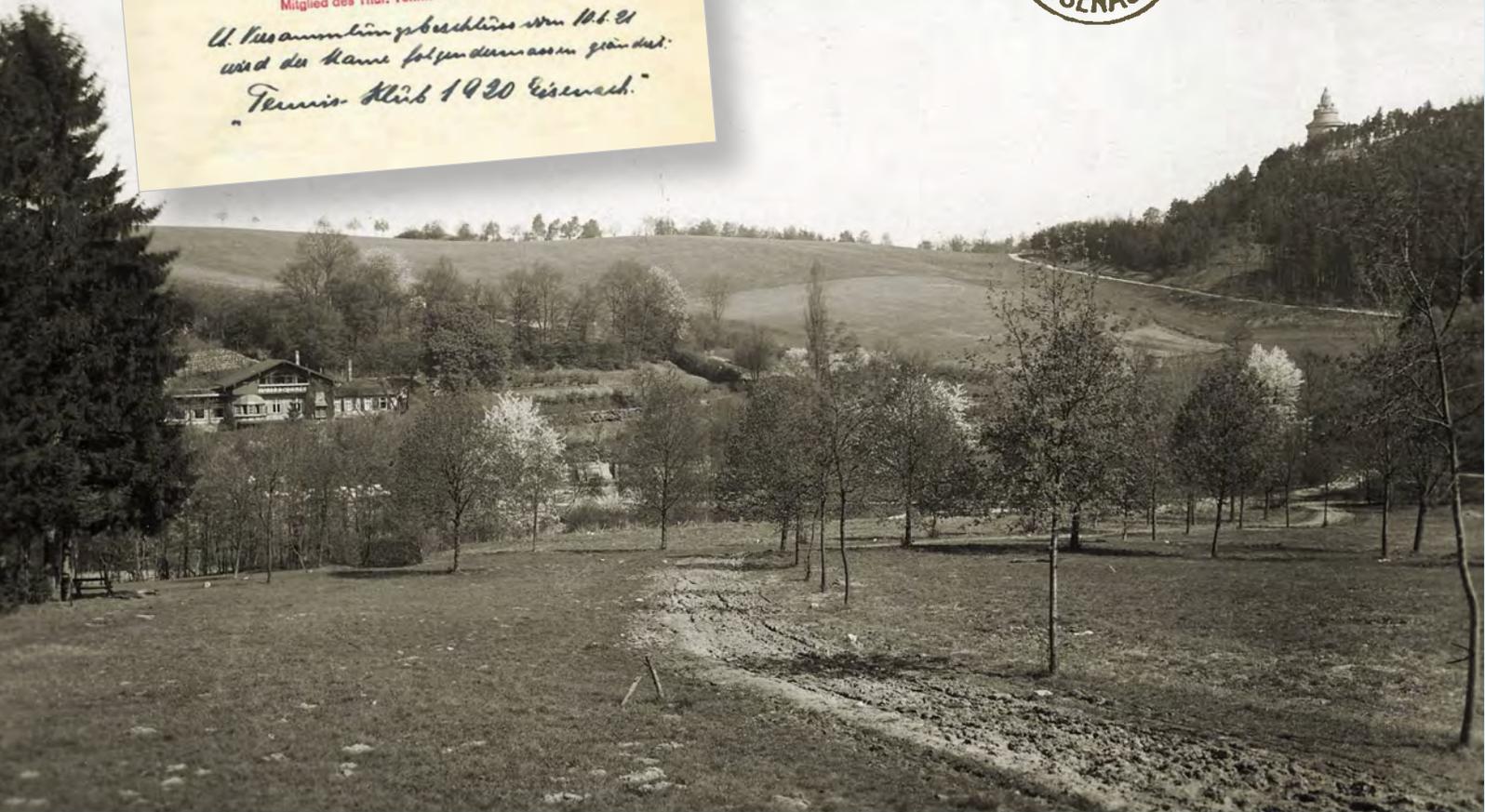
Am 25. Oktober 1920 wurde auf den nördlichen Ausläufern des großen „Richardsbalken“, in der Nähe der Sengelsbachgründe, der „Tennisclub 1920 e.V.“ gegründet – auf einem Gebiet, welches man damals „Viertelskuchen“ nannte. Die Flurstücke waren im Besitz von interessierten, späteren Mitgliedern des Clubs und wurden an den Verein verkauft. Tennis sollte in Eisenach populär gemacht werden. Anfangs wurde auf zwei Tennisplätzen gespielt. Die Gründer des Tennisclubs waren bekannte Persönlichkeiten der Stadt Eisenach, wie Herr Dr. Lotz, Herr Dr. Kühner und das Ehepaar Linge. Die Anlage wurde mit privatem Geld der Gründer finanziert. Carl von Ibe fungierte als erster Vorsitzender von 1920 – 1921.



1921

Im Jahre 1921 wurde der Club zweimal umbenannt. Laut Versammlungsbeschluss vom 17. Februar 1921 änderte man zunächst den Namen in „Tennis-Abteilung Eisenach 1920“. Eine zweite Namensänderung wurde im Versammlungsbeschluss vom 10. Juni 1921 festgelegt. Fortan hieß der Club „Tennis Klub 1920 Eisenach“. Im Jahre 1921 kaufte der Club das sich an die Tennisplätze anschließende Gelände von ca. 4000 qm für 90.000 Mark. Das vermutlich erste Eisenacher Tennisturnier fand am 10. und 11. September 1921 auf der Anlage im idyllischen Johannistal statt. Man spielte um die Stadtmeisterschaft. Um die Turnierkosten aufbringen zu können, musste man schon damals Sponsoren finden.

„Viertelskuchen“: Baugrund im Johannistal



1924

Von 1921 bis 1927 übernahm Otto von Linge den Vorsitz des Tennisclubs. Vier Jahre nach der Gründung wurde das kleine Tennishäuschen gebaut, das bis 1974 stand. Wollte man dem Tennisclub beitreten und sich im „weißen Sport“ üben, so benötigte man in den 20er Jahren zwei Bürgen, außerdem musste man wohlhabend sein, weil sich der Club selbst finanzierte. Je vermögender man war, um so höher waren die zu leistenden Beiträge. Mitglieder waren daher vor allem Geschäftsleute aus der oberen Gesellschaftsschicht, Angestellte und deren Kinder. Richtige Trainer gab es nicht. Das Training übernahmen Spieler aus dem Club. Neben der Tennisanlage im Johannistal, gab es weitere Plätze am „Roese-schen Hölzchen“, in der Prellerstraße, im Liliengrund und beim Sportverein „Turnerschaft 1860“ an der Amrastraße.

1930-1939

In den 30er Jahren wurde die Anlage auf vier Plätze erweitert. Doch bereits vor dem Bau der neuen Plätze zählte die Eisenacher Anlage zu den schönsten in Deutschland. Gespielt wurde vor Kriegsbeginn in langen weißen Hosen oder Röcken. Man konnte Trainer oder auch Ballkinder engagieren. Es gab einen Platzwart, der die Plätze gegen ein entsprechendes Entgelt für die Spieler instand setzte. Das Vereinsleben war zu dieser Zeit ausgesprochen rege. Neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten organisierte man Weihnachts-, Frühlings- und Faschingsbälle im „Rautenkranz“ oder auch im „Fürstenhof“. Nur wer eine persönliche Einladung vorzeigen konnte, durfte an diesen rauschenden Festen teilnehmen. Von 1936 bis in die 1940er Jahre hatte Dr. Felix Kühner den Vorsitz inne.

Regel Spielbetrieb in den 20er Jahren



1924: Bau des 1. Tennishauses



Bau des 1. Tennishauses

1924

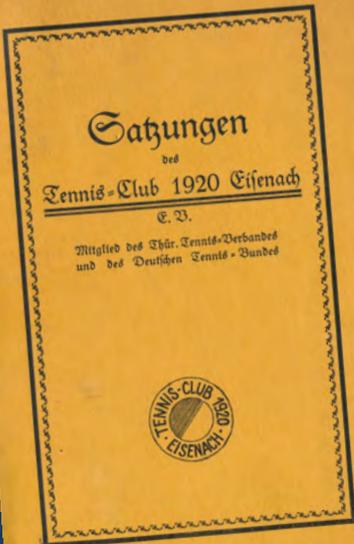
30er Jahre: Erweiterung von 2 auf 4 Plätze

1930

3. Vorsitzender: Dr. Felix Kühner

1936





Satzungen
des
Tennis-Club 1920 Eisenach E.V.
Mitglied des Thür. Tennis-Verbandes
und des Deutschen Tennis-Bundes

- § 1.
Name und Sitz.
Der am 25. Oktober 1920 gegründete Club hat seinen Sitz in Eisenach und nennt sich „Tennis-Club 1920 Eisenach e. V.“ Der Club ist in das Vereinsregister eingetragen. Die Clubfarben sind Blau-Weiß.
- § 2.
Vereinsvermögen.
Das Vereinsvermögen besteht
a) aus dem Grundbesitz im Johanniatal am Viertelstübchen: Tennisplätze mit Clubhaus und Wiese.
b) aus dem Darvermögen und dem Gerätebesitz.
- § 3.
Mitglieder.
Der Club besteht aus:
a) ordentlichen Mitgliedern
b) passiven Mitgliedern
c) Jugendmitgliedern.

7. 11. 21

19. Monatsversammlung

Tageordnung: I. Kassenbericht.

II. Platzfrage.

III. Minutenaufnahmen.

IV. Unterhaltungsausschuss.

I. An der Bar gingen her laufend den Monat 294,- Mk. ein.

II. Das Johanniistalhausvermögen hat uns auf unser Kaufgeschäft folgender Angebots gemacht:

„Das in den Plätzen gehörende Terrain, ca 340-4000 qm ist für 90.000,- verkauft. Die Summe ist in 3 Raten zu zahlen.“

Die Frage wird für eine noch einrätheliger-funde Abw. Vorab an der Sitzung zurückgestellt.

Endgültige Maßnahmen erfolgen auf der 1. Monatsversammlung 1922.

Eisenach, im August 1921.

Sehr geehrter Herr!

Der Tennis-Club 1920 Eisenach plant für den 10. und 11. September ein Tennis-Wettspiel um die Meisterschaft von Eisenach, das zweifellos ein sportliches Ereignis ersten Ranges für unsere Stadt sein wird. Leider ist der Tennis-sport in Eisenach noch nicht so verbreitet, dass der veranstaltende Club die erheblichen Kosten des Turniers aus seinen Mitgliedsbeiträgen und den Nennungsgeldern bestreiten könnte. Wir appellieren daher an das sportliche Verständnis aller derjenigen, die im Sport eine Quelle der Erneuerung des deutschen Volkes erblicken und bitten, diesem Verständnis durch Zeichnung eines Beitrages auf anhängender Liste praktisch Ausdruck zu verleihen.

Für Ihre frdl. Unterstützung unseren herzlichsten Dank.

Mit sportlichem Gruss
TENNIS-CLUB 1920 EISENACH
Mitglied d. Thür. Tennis-Verbandes e. V.

Th. Ruge

TENNIS-CLUB 1920 E.V.



Bei vorheriger Jufage bis Freitag, 25. Juni und bei genügender Beteiligung wird der Rosen-Tanz veranstaltet. Bunte Campion-Beleuchtung, stimmungsvolle Tanzspiele, gute Kapelle etc. werden dann für besondere Unterhaltung und Gemütlichkeit sorgen.
Eintritt für Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mk.

Gäste können nur nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand und nach Ausfüllung einer Einladung eingeführt werden.

Druck: Philipp Kühner (Inhaber Dr. Jolly (Köln), Eisenach)

in der Garten-Teranda des „Ruchotel Fürstenhof“
am Sonntag, den 27. Juni 1937, nachm. 4 Uhr





Sehr geehrte Clubmitglieder!

Während der Ferien sind sicher viele Clubkameradinnen und -kameraden verreist gewesen, haben viele Tennisplakanlagen in Augenschein nehmen können oder selbst darauf gespielt und werden dabei festgestelt haben, daß sich unsere schöne Plakanlage im Johannistal über-

Beim Clubturnier, das demnächst stattfinden wird, erwarten wir eine Beteiligung sämtlicher aktiver Mitglieder.

Im Interesse des Ansehens unseres Clubs muß wiederholt darauf hingewiesen werden, daß der 'Weiße Sport' nur in weißer Kleidung und weißen Schuhen ausgeübt wird.

Für unser Tennisarchiv haben wir ein Photoalbum angelegt. Wir bitten Sie, Aufnahmen, die beim weißen Sport gemacht werden und Interesse für unsern Club haben, uns zur Verfügung zu stellen.

Tennis-Club 1920 Eisenach e. V. (Blau-Weiß) Dr. jur. Feliz Kühner.

Zu dem am Sonnabend, dem 15. Juni 1935 im großen Saale des Wartburg-Hotels stattfindenden

'Frühlingsfest'

Wir laden Sie und Ihre lieben Angehörigen freundlichst ein.



Der Vorstand des Tennis-Club 1920 e. V. Eisenach

Solisten-Kapelle * Tanzspiele * Verlosungen Beginn 20.30 Uhr Unkosten-Betrag 1.- Mk.

Autos: ab Carl-Alexander-Denkmal um 20.15 und 21.00 Uhr ab Ausfahrt der Wartburg-Schleife 3 Uhr

Verbilligte Fahrpreise: Auffahrt -40 Mk. Abfahrt (Nacht-Taxe) -60 Mk.

Tennis-Club 1920 e. V. Eisenach

Fernsprecher 2525 Bank-Konto: Com Pri

Wartburgstadt Eisenach, im Juni 1936.

Sehr geehrtes Clubmitglied!

Die Vereinbarungen, die mit dem früheren Vorstand der 'Neuen Gesellschaft' getroffen wurden, sind Ihnen bereits zugegangen. Darnach haben Sie ein Eintrittsgeld an den Tennis-Club nicht zu entrichten und sind als passives Mitglied bis 31. Dezember 1936 beitragsfrei.

Sehr würden wir es begrüßen, wenn Sie oder Ihre Familienangehörigen sich entschließen könnten, sich auch sportlich zu betätigen. Als aktives Mitglied haben Sie dann nur für das Jahr 1936 einen monatlichen Beitrag von RM 1.- zu entrichten.

Beiliegendes Formular wollen Sie uns ausgefüllt baldmöglichst wieder zu unseren Akten zurückreichen. Für umgehende Erledigung sind wir Ihnen dankbar.

Tennis-Club 1920

Der Vorstand Dr. Feliz Kühner.

Anlagen: 1 Mitgliedskarte 1 Aufnahme-Formular



Wir laden Sie und Ihre werten Angehörigen zu dieser Veranstaltung auf das freundlichste ein

Der Vorstand des Tennis-Club 1920 e. V. Eisenach Dr. Feliz Kühner

1940-1947

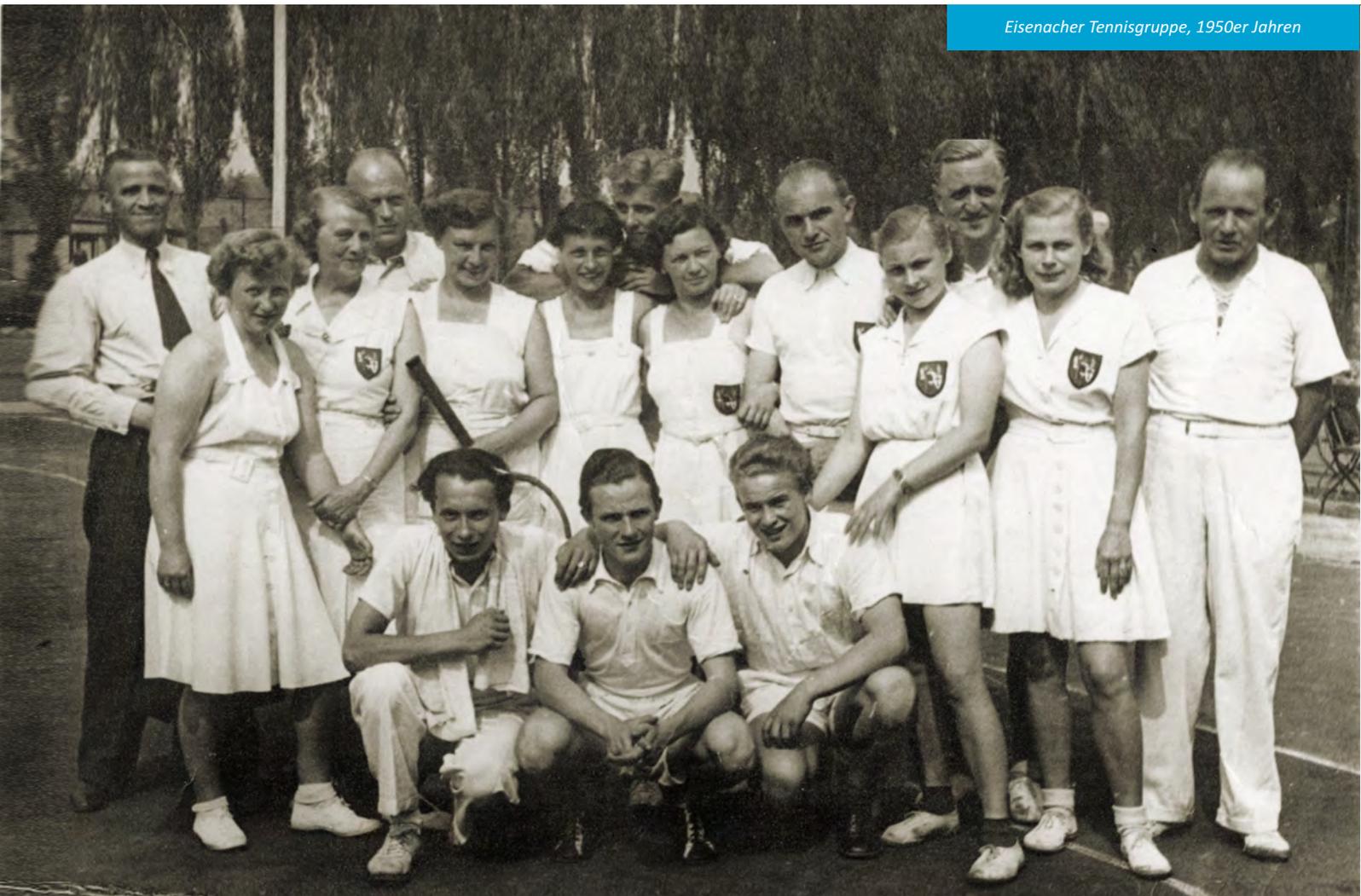


1940-1945: Während des zweiten Weltkrieges wurde in Eisenach kein Tennis gespielt, die Anlage lag brach. Ein Vereinsleben existierte nicht. Auch nach Kriegsende blieb es noch lange ruhig im Johannistal. Sportförderung gab es in diesen Jahren nicht. Der Arbeiter- und Bauerngesellschaft der damaligen Zeit stand der Sinn nicht nach Tennis, einem Sport, der noch immer vorrangig der Elite zugeschrieben wurde.

1947: Nach Kriegsende ging der Tennisbetrieb langsam wieder los. Neue Mitglieder wurden vor allem durch Mundpropaganda unter Freunden und Geschäftspartnern gefunden. Im Jahre 1947 hatte der Club ca. 50 zahlende Mitglieder. Der Jahresbeitrag lag bei 40-50 Mark. Jedoch gab es zu dieser Zeit keine lizenzierten Trainer in Eisenach. Die Jugendlichen wurden von erfahrenen Vereinsmitgliedern trainiert.

1949-1950

1949-1950: Mit der Gründung der DDR am 07. Oktober 1949 verlor der Club seine Eigenständigkeit und wurde ganz nach sowjetischem Vorbild einer Betriebs-sportgemeinschaft (BSG) zugeordnet. Allerdings waren die Verhandlungen mit den Sportvereinen in Eisenach gar nicht so einfach. Die „Einheit Eisenach“ konnte Tennis aus Verwaltungsgründen nicht aufnehmen. „Dynamo Eisenach“ war eine Übernahme aus behördlichen Gründen nicht möglich und „Motor Eisenach“ hatte schlichtweg kein Interesse am Tennis. Schließlich erklärte sich die Reichsbahn Sportgemeinschaft bereit, eine Sektion Tennis zu bilden. Folgende Mitglieder wurden am 17. März 1950 im Hotel Zimmermann, am Karlsplatz in die Sektionsleitung gewählt: Dr. Kirschok (Sektionsleiter), Erna Linge (Stellvertreterin), Otto Linge (Schriftführer), Alfred Garich (Sportwart), Wolfgang Pietsch (Jugendwart), Klaus Hemmann (Technik). So fungierte die Reichsbahn als Träger und Geldgeber. Gemäß dem Grundsatz der DDR „Gleichstellung aller Menschen“ stand der Club jedem offen. Jedoch nahmen die Beschäftigten der Reichsbahn dieses Angebot kaum an. Am 06. Juni 1950 wurde die BSG Reichsbahn in BSG Lokomotive umbenannt.



Eisenacher Tennisgruppe, 1950er Jahren

Einstellung der Vereinstätigkeit während des 2. Weltkrieges

1940

Wiederaufnahme Tennisbetrieb

1947

BSG

1949

1950-1955

In den 50er Jahren herrschte in der DDR generell Trainermangel. 1954 kam lediglich ein Trainer auf 2.500 aktive Spieler. Die Sektion Tennis wurde in dieser Situation von der SED unterstützt, die in den Bereichen Infrastruktur, Finanzen und Material aushalf. Um 1950 setzte in Eisenach wieder der reguläre Wettkampfbetrieb ein. Das sportliche Kräftenessen fand zu jener Zeit im Ligabereich und auf Bezirksebene statt.

1955 wurde unser heute noch aktives Mitglied Gerd Müller Kreismeister.

1958-1959

1958-1959: Nach dem Ausscheiden von Dr. Kirschok übernahm Sportfreund Walter Hook die Sektionsleitung bis 1959. Da er den Auftrag erhielt mit einigen Spielern eine Sektion Tennis bei der BSG Motor Eisenach zu gründen, musste er zunächst aus der Sektion der BSG Lokomotive ausscheiden. Doch die Sportfreunde kehrten nach einigen Jahren wieder zur BSG Lokomotive zurück. Die Sektionsleitung hatte es in den letzten Jahren geschafft, dass sich der Tennissport in Eisenach sehr positiv entwickelte. Fritz Stössel wurde 1959 neuer Sektionsleiter. Das Training übernahm Dieter Streller, Sportlehrer der Reichsbahnschule Gotha. Klaus Hemmann galt damals als gute Seele der Sektion. Er war der Verbindungsmann zum Vorstand und der Stadt. Gemeinsam erreichten sie, dass ein Platzwart eingestellt werden konnte, der von der Stadt und der BSG bezahlt wurde. Schon bald stellten sich im Punktspielbetrieb der Mannschaften sehr gute Erfolge ein, so dass man im Bezirk auf die Sektion Tennis der BSG Lokomotive aufmerksam wurde.



Vereinstreiben in den 50er-60er Jahren



Vereinsausflug, , 1950er Jahren

4. Vorsitzender: Dr. Kirschok / Wiederaufnahme der Wettkämpfe

5. Vorsitzender: Walter Hook

6. Vorsitzender: Fritz Stössel

1950

1958

1959



1960

Zu Beginn der 1960er Jahre installierte man eine Wasserleitung, die ans städtische Wassernetz angeschlossen wurde. Bis dahin nutzte man am Sengelsbach ein Wasserauffanggefäß mit Pumpe zur Bewässerung der Plätze. Nachdem der Sektionsleiter Fritz Stössel tödlich verunglückte, übernahm der Sportlehrer Dieter Streller 1963 den Vorsitz. Er legte sehr großen Wert auf den Kinder- und Jugendsport. In dieser Zeit erfolgte zudem die Ausbildung von Übungsleitern. Die erste Lok-Meisterschaft fand 1964 statt.



Waschgelegenheit am alten Tennishaus

1965-1967

Ab 1965: Das kleine Tennishäuschen war für Vereinsfeiern nicht geeignet, deswegen traf sich die Sektion meistens in der nahegelegenen Waldschänke, die als Vereinshaus fungierte. An- und Absommern, Weihnachten und Fasching wurden im Fürstenhof, im Berghof oder in der Waldschänke gefeiert. Es entwickelte sich ein durch Freundschaft und Zusammengehörigkeit geprägtes Vereinsleben und so beteiligten sich alle Mitglieder, trotz der nicht immer so optimalen Bedingungen, aktiv am Aufbau und Erhalt der Anlage sowie am geselligen Beisammensein.

1967: Nachdem Dieter Streller den Tennissport aufgrund gesundheitlicher Probleme beenden musste, hielten Karlheinz Neumeister und Klaus Hemmann die Sektion zusammen. Jedoch bemühte sich der Vorstand zunächst erfolglos einen würdigen Nachfolger zu finden.



Umkleidekabine im alten Tennishaus



...das nun schon fast 50 Jahre alte 1. Tennishaus

Installation einer Wasserleitung

7. Vorsitzender: Dieter Streller

1. Lok-Meisterschaft

1960

1963

1964

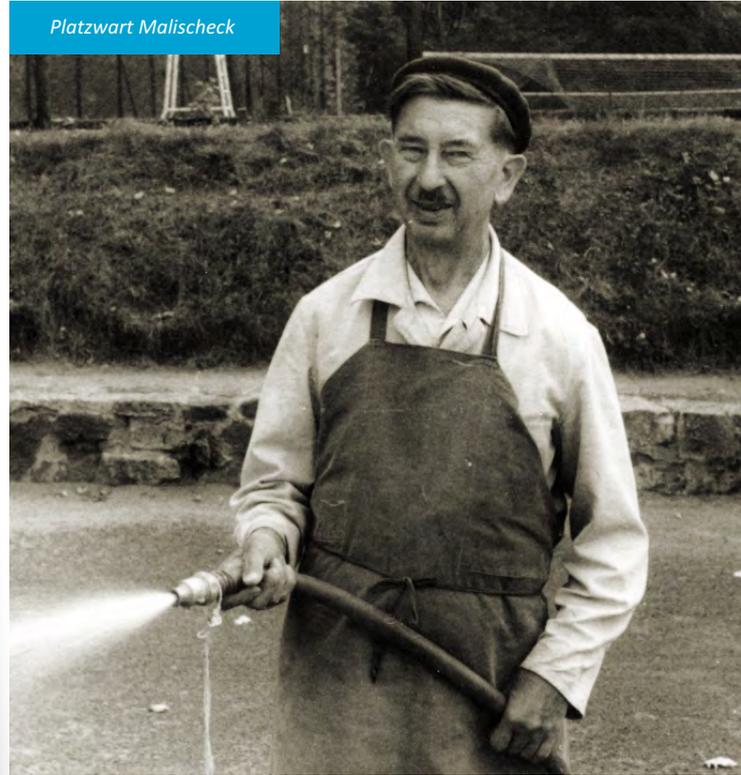


1969

1969: Während die SED in den 50er Jahren die Sektion Tennis unterstützte, änderte sich das 1969 durch den Beschluss des SED-Politbüros, denn nur olympische Sportarten wie Hallenhandball und Fußball wurden als förderungswürdig eingestuft. Tennis fiel als nichtolympische Sportart völlig aus der Förderung. Ab diesem Zeitpunkt war Tennis in der DDR eine Randsportart. Doch trotz der fehlenden Unterstützung war unser Tennisclub stets bemüht, den Nachwuchs zu fördern und veranstaltete Turniere mit anderen Clubs der BSG Lok. 1969 fand die erste Lok-Meisterschaft der Senioren statt.



Jugendmannschaft der Damen



Platzwart Malischeck



Jugendspartakiade, 1960er Jahre

8. Vorsitzender: Karlheinz Neumeister und Klaus Hemmann

1967

Tennis verliert den Förderstatus

1969



1972

1972 wird Lutz Maier-Rehm zum Vorsitzenden gewählt. Die neue Vereinsspitze mit Wolfgang Schlundt, Christa Kunze, Reinhart Voigt, Uschi Linsenbarth, um nur einige zu nennen, erwies sich als absoluter Glücksgriff. Mit unermüdlichem Elan und Eifer schaffte diese Gruppe von Enthusiasten eine schier unglaubliche Umgestaltung der Anlage. Innerhalb von nur sechs Jahren entstand eine der attraktivsten und schönsten Tennisanlagen Deutschlands. Unter der neuen Leitung und mit Hilfe der „Alten“ um Klaus Hemmann stellten sich die ersten Erfolge ein. Man verstärkte den Trainings- und Spielbetrieb. Insgesamt erhielt das Vereinsleben in den 1970er Jahren eine ganz neue Qualität. Nationale und auch internationale Turniere trugen dazu bei, Eisenach zu einem bescheidenen Mekka des Tennissports werden zu lassen.

Jugendspartakiade 1972 mit den Trainern: M. Dorfmüller, K. Hemmann, S. Kunze



1974

1974 Es war stets ein großes Ziel des Vereins den Kinder- und Jugendsport besser entwickeln zu können. Im Hinblick auf dieses Ziel waren sich Sektionsleitung und BSG Lokomotive Eisenach unter dem eifrigen Vorsitzenden Günter Beichler und dem Bahnhofsvorstand Otto Mayer einig, dass ein neues Vereinshaus gebaut werden soll - bestand doch das alte 1924 erbaute Holzhaus seit Beginn an ohne Toiletten und ohne Wasser. Der Antrag war von Erfolg gekrönt und der Bürgermeister Joachim Klapczynski stimmte den Baumaßnahmen zu. So begannen im Frühjahr 1974 unter der Leitung des sehr engagierten Vereinsvorsitzenden Lutz Maier-Rehm die Arbeiten zum Bau eines neuen Tennishauses.

BSG Vorsitzender Günter Beichler (1.v.l.) und Otto Mayer (2.v.l.)



9. Vorsitzender: Lutz Maier-Rehm

Umgestaltung der Tennisanlage

1974-1975

Der erste Bauabschnitt war der zweigeschossige Teil mit den Umkleide-, Sanitär- und Technikräumen im Untergeschoss und der Turnierleitung sowie einer kleinen Wohnung im oberen Bereich. Das alte Tennis- haus wurde in dieser Zeit noch weiter genutzt und sollte erst später abgerissen werden, um Platz für den Anbau des neuen Clubraums zu schaffen. Als in dieser Bauphase bekannt wurde, dass eine Kommission des Rates des Kreises prüfen sollte, ob nicht aus Kostengründen auf den Anbau verzichtet werden kann, blieb nur kurze Zeit, um einen möglichen Bau- stopp zu verhindern. So kam es in einer Nachtaktion zu einem beherzten Einsatz einiger Vereinsmitglieder, zusammen mit weiteren Unterstützern. Das alte Haus wurde abgerissen, die neuen Fundamente ausgeho- ben, Beton eingebracht und eine erste Steinlage der

Grundmauer gesetzt. Als die Kommission die Bau- stelle dann begutachtete, traf sie ihre Entscheidung mit den Worten: „Wenn ihr schon so weit seid, könnt ihr weiterbauen!“ So konnte das Vereinshaus nach den Plänen von Hans Matschke wie vorgesehen er- richtet werden.

Schwierig gestaltete sich oft die Materialbeschaffung. Unter Nutzung von zahlreichen damals üblichen „Be- ziehungen“, wurde aber immer eine Lösung gefun- den. Wenn bekannt wurde, dass es auf der Baustoff- versorgung zugeteilten Zement gibt, wurden einige Vereinsmitglieder informiert, sodass dann jeder ei- nen Anteil bekam und es konnte weiter gehen. Um an das Holz für die Fenster und die Verkleidung zu kommen, wurde Bäume aus dem umliegenden Wäldern gefällt und verarbeitet.

Abriss des alten Tenneshauses



Rohbau der Umkleidekabine



Der Clubraum wird errichtet.



v.l.n.r.: Wenzel, Schäfer, Dornhaus, Voigt und N. Maier-Rehm beim Frühstück



Beschluss eines neuen Vereinshauses

1974

Errichtung des neuen Vereinshauses

1974



1975

1975: In Eigeninitiative der Vereinsmitglieder kam die Errichtung des neuen Vereinshauses schnell voran. Finanziert und unterstützt wurde das für die damalige Zeit äußerst ambitionierte Bauvorhaben vom Rat der Wartburgstadt, dem Rat des Kreises, von der Deutschen Reichsbahn, vom DTSB mit seinem Vorsitzenden Herrn Schär, vom Leiter des Sportstättenbetriebes Karl-Heinz Böhnhardt und von der Feierabendbrigade Kranz. Was am Anfang unmöglich erschien, wurde in nur 17 Monaten durch den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder und zahlreicher weiterer Unterstützer möglich.

Am 09. Oktober 1975 konnte das mit viel Liebe und Engagement errichtete neue Vereinshaus im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung, mit Stolz über das Erreichte und in froher Stimmung, eingeweiht werden.

Sommer 1974, Norbert Maier Rehm am Presslufthammer



Uli Matschke und Hans Peter Wenzel an der Mischmaschine



November 1974, Dachsparren werden aufgestellt



Die Fassade wird verputzt.



09. Oktober 1975, feierliche Schlüsselübergabe mit Klapczynski, Beichler, Böhnhardt und Schär (v.l.n.r.)



Errichtung des neuen Vereinshauses

Einweihung des neuen Vereinshauses

1978-1979



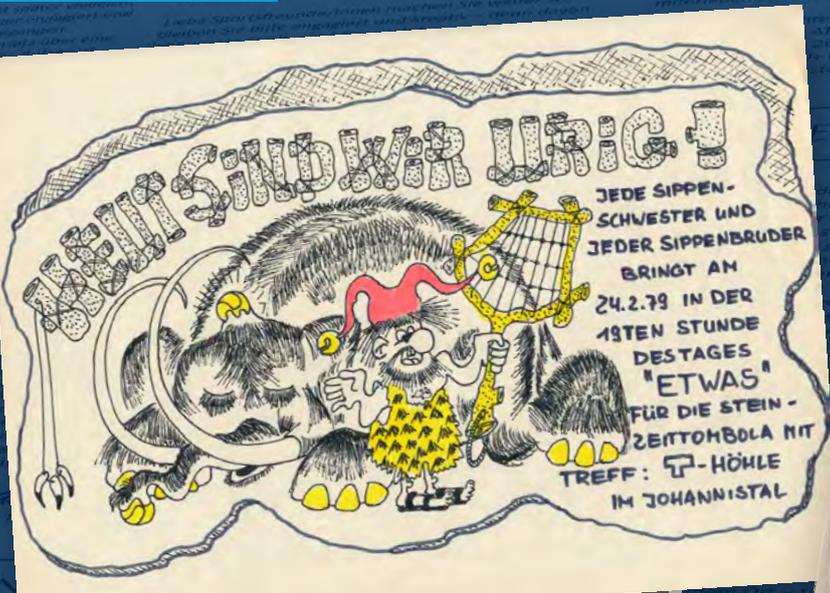
1978-1979, 1. Krabbelgruppe im Kreis Erfurt, geleitet von Christa Kunze

Vom 20. bis 27. August 1978 fand ein weiteres Lokturnier („20. DDR offenes Tennisturnier“) mit über 100 Teilnehmern statt. Dieses führte dazu, dass die Tennisanlage 1979 um Platz 5 und 6 erweitert wurde, man investierte zudem in eine Flutlichtanlage und schaffte eine Anzeigetafel an. Der Tennissport verhalf der Stadt Eisenach zu noch größerer Bekanntheit. Das Engagement des Vereins und seiner Mitglieder wurde belohnt. Der damalige Präsident des DTV der DDR Karl-Heinz Sturm, der den Eisenacher Tennisverein oft besuchte, bot an, die DDR Meisterschaften in Eisenach zu organisieren. Dieses attraktive Angebot nahm man selbstverständlich gerne an und richtete die Meisterschaften vom 18. bis 22. Juli 1979 im Johannistal aus. Weitere DDR-Meisterschaften folgten, die letzte im Jahr 1990.

1978/1979 war der TC Blau-Weiss der erste Verein im damaligen Bezirk Erfurt, der eine „Kinderkrabbelgruppe“ ins Leben gerufen hatte. Kinder ab 4 Jahren werden seitdem von Christa Kunze trainiert.

Ende der 70er Jahre, das Tennishaus erstrahlt in voller Schönheit





Tennisschläger und Maurerkelle

Alle Lok-Tennismannschaften erreichten ihr Ziel

Die Punktspielsaison der Lok-Tennisspieler ging zu Ende. Gute Ergebnisse wurden erreicht; denn sowohl die Damen als auch die Herren konnten ihr Ziel verwirklichen: den Aufstieg in die Bezirksliga. Besonders die Spielerinnen Christa Kunze, K. Endepols, L. Heinicke und S. Katenkamp hatten an diesem Ergebnis ihren Anteil. Bei den Herren konnten mit 53:10 Punkten alle Spiele gewonnen werden, so daß der Aufstieg unumstößlich war. Dies zeugt von einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung der Spieler U. Schäfer, W. Schlundt, L. N. Maier-Rehm, R. Voigt um ihren Kapitän S. Kraube.

Auch von den übrigen sechs Mannschaften der BSG Lokomotive Eisenach wurden in den entsprechenden Klassen zufriedenstellende Ergebnisse erreicht. Erfolgreich teilnahmen von drei Kinder- und Jugendmannschaften - ein sichtbares Ergebnis der unermühten Förderungsarbeit innerhalb der Sektion. Acht Übungsleiter vermittelten gegenwärtig ehrenamtlich zahlreichem Tennisfreunden das Rüstzeug für späteres aktives Spiel.

Ein Höhepunkt für die Jüngsten der Sektion war die Kreis-Kinder- und -Jugendpartikade. Trainings- und Kampftegeist wurden mit jeweils 1 Plätzen für B. Wagner (weibliche Jugend), St. Scheidt (männliche Jugend), S. Heinicke (weibliche Pioniere) L. Hemman (männliche Pioniere) belohnt. Gegenwärtig finden auf der Tennisanlage im Johannistal die Forderungs- und Ranglistenspiele für die endgültig nach den Ergebnissen der vom 5. bis 7. Oktober stattfindenden Sektionsmeisterschaften an. Allerdings verlaublich häufig in diesen Wochen auch häufig in der Maurerkelle, um mit dem Umbau des Tennishauses möglichst rasch eine Verbesserung der Sportbedingungen zu erreichen. Bisher wurden rund 800 Stunden geleistet. Eine angenehme Unterbrechung dieser Wochenendinsätze wird das anlässlich des 25. Jahrestages der BSG Lokomotive Eisenach stattfindende 2. Städteturnier am 14. und 15. September mit der BSG Lok Halberstadt sein.



Im Johannistal

Beispiel einer vorbildlichen Sportstätte

Aus der Geschichte der Tennisanlage - 12 000 freiwillige Einsatzstunden der Mitglieder

Etwas oberhalb des Hauptweges durch das Johannistal liegt am „Viertelskuchen“ die Tennisanlage des VE Sportstättenbetrieb Eisenach, eine der schönsten Anlagen ihrer Art in unserer DDR. Dazu trägt die ideale Lage am flachen Nordhang des Großen Richardsbalkens mit den Sengelsbachgründen in unmittelbarer Nähe des Waldes entscheidend bei. Wesentlich als die natürlichen Bedingungen erscheint mir aber, was hier seit 1949 geschaffen wurde, in mustergültiger Weise gepflegt und allseitig genutzt wird. Eine kurze Schilderung soll dies belegen.

Am 25. Oktober 1920 hatten bekannte Eisenacher Bürger wie Dr. Lotz, Dr. Kühner, das Ehepaar Linge und andere den „Tennisclub 1920 e. V.“ gegründet und dem „weißen Sport“ im Johannistal eine kleine, idyllisch gelegene Anlage gegeben. Zuerst standen nur zwei Plätze zur Verfügung, in den 30er Jahren wurde die Anlage auf vier Plätze erweitert. Das 1924 erbaute Häuschen (unser Foto links oben) stand bis 1974.

Nach dem zweiten Weltkrieg lebte der Tennissport durch die Initiative der BSG Lokomotive Eisenach wieder auf (1949). Jetzt konnte jeder Interessierte die Anlage benutzen und nicht wie bis dahin nur bevorzugte Kreise. Von der Sektionsleitung, u. a. den Sportfreunden Fritz Stössel, Dieter Streller und Lutz Maier-Rehm, wurde eine neue Etappe, die der sozialistischen Sportbewegung eingeleitet. Ihnen half als eines der Grün-

dingungsmitglieder von 1920 Henner Braun, mit seinen 80 Jahren noch heute ein Tennisfan. Die äußeren Bedingungen für die Ausübung des Tennissports waren aber nicht optimal. Deshalb wurde unter Mitwirkung von Studenten des Instituts für Lehrerbildung Eisenach 1956/57 zunächst der Anschluß an das städtische Wassernetz hergestellt. Die stetig steigende Mitgliederzahl machte dann 1974/75 eine völlige Umgestaltung der Anlage nötig. In echter Gemeinschaftsarbeit, unterstützt durch den Rat der Wartburgstadt und den Rat des Kreises, errichteten die BSG Lok und die Mitglieder der Sektion Tennis ein Mehrzweckgebäude (unser Foto rechts), eine Trainings-(Schlag-)Wand, einen Parkplatz und stellten den Stromanschluß her. In ca. 12 000 Stunden freiwilliger Arbeit wurde ein Wert von 300 000 Mark geschaffen. In Eisenach vorgesehene nationale Wettkämpfe führten dann 1978 dazu, daß zwei weitere Plätze mit neuartigem Oberflächenbelag aus Terrazzo sowie einer Flutlichtanlage und Zuschauertribünen für insgesamt 500 Zuschauer hinzukamen. Alle nun vorhandenen sechs Plätze haben eine Drainage, so daß auch bei feuchtem

Wetter gespielt werden kann. Außerdem wurde eine alte Brunnenanlage an einem Zufluß des Sengelsbaches ausgebaut, wodurch die zentrale Wasserversorgung entlastet werden konnte. So präsentiert sich heute die Anlage, die Eigentum des Rates der Stadt ist, vom Sportstättenbetrieb verwaltet und durch die BSG Lok, Sektion Tennis, genutzt wird, als eine moderne, vorbildliche Sportstätte für den Breiten- und Leistungssport.

Durch die zielstrebige Leistungsarbeit auf sportlicher Ebene und in politisch-ideologischer Beziehung stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich an (1981 waren es 220, davon mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche) und zeigten sich besonders im Nachwuchsbereich Erfolge. Deshalb wurden nun der BSG größere Aufgaben übertragen. Dies war 1978 die Austragung der 20. DDR-Bestenermittlung im Tennis der Lok-Sportgemeinschaften, 1979 die DDR-Mesterschaften der Jugend und in diesem Jahr die der Kinder. Für 1982 ist ein Länderkampf gegen Rumänien nach Eisenach vergeben, 1984 eine Bestenermittlung wie 1978, und 1985 werden voraussichtlich die DDR-Meisterschaften im Johannistal stattfinden.

Dank der guten Unter- gesellschaftlichen Kräfte bisherigen Veranstalter Qualität durchgeführt w

Die Sportfreunde d schrieben mit an der G sozialistischen Sportbe werden dies mit gleich und gleicher Bewußtheit tun. Die aktivsten von M. Dorf Müller, L. und necke, K. Hemmann, B. Kreuzkamp, Ch. und U. Linsenbarth, N. U. Matschke, W. Schlundt der, R. Voigt, B. Wenzel U ter der Sektion Lutz M Über ihren Einsatz im „Wettbewerb, im Tennissp der Durchführung größer hinaus waren sie auch so fach Gastgeber für Reh des Kreises. Diese konnte Auftakt ihrer Lehrzeit sow schied aus der Förderung iten Abteilungen mit ihr feiern. Als Zeichen des D stelten sie für die Teilnehm diesjährigen Kindermeister denken. Wenn man noch daß jedes Mitglied der BS lig im Jahr zehn Stunden



die Trainingsbedingungen, die materiellen und sozialen Voraussetzungen zu verbessern, schon in Grobform vorhanden. Der Einfallsreichtum und die Energie des Diplomingenieurs für Betriebswirtschaft, der zur Zeit ein weiteres Studium als Kfz-Ingenieur meistert, waren die Grundlage für den heutigen Stand der Sektion.

Vorbild im Sport: Lutz Maier-Rehm

Der Aufschwung im Eisenacher Tennis ist auch für Uneingeweihte nicht mehr zu übersehen. Die steigenden Mitgliederzahlen, die ausgezeichneten Plätze im Johannistal mit dem neuen Mehrzweckgebäude haben daran ebenso Anteil wie die spielerischen Fortschritte, insbesondere des Nachwuchses.

Unzweifelhaft der größte Verdienst gebührt Sektionsleiter Lutz Maier-Rehm. Als er 1974 diese Funktion übernahm, war der Gedanke,

Mit 14 Jahren begann er bei Lok Eisenach mit dem Tennisspielen, bald wurde er auch in die Sektionsleitung gewählt. Durch seinen unermüdeten Einsatz konnten 15 Übungsleiter gewonnen werden, die fast alle die Sportschule Bad Blankenburg besuchten. Ausdruck der erfolgreichen Arbeit waren auch die Auszeichnung als Vorbildliche Sektion sowie das Übertragen von großen Veranstaltungen in den letzten Jahren. Als nächstes sind nun die DDR-Kindermeisterschaften und für 1982 ein Länderkampf gegen Rumänien im Gespräch.



Die Lok-Sportler haben den Hauptanteil am neuen Gebäude der Tennisanlage

Die Arbeiten am Mehrzweckgebäude für die Tennisanlage Johannistal nähern sich mit Riesenschritten ihrem Abschluß. Zum 26. Jahrestag der DDR soll die Übergabe erfolgen. Im Frühjahr 1974 hatte man mit der Bautätigkeit begonnen. Den Hauptteil trugen die Sportler der BSG Lokomotive Eisenach. Nach dem Projekt hat das neue Gebäude einen Wert von 260 000 Mark. Doch beträchtliche Mittel wurden nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen, weil die Arbeiten überwiegend in Eigenleistungen ausgeführt wurden (auf dem Bild unten die Feierabendhelfer Werner Kranz [vorn] und Fritz Kranz). So haben die Mitglieder der BSG Lok im Vorjahr 2725 und 1975 bisher sogar schon 3190 unentgeltliche Einsatzstunden geleistet.



Das Gebäude soll ganzjährig genutzt werden. Das gilt natürlich besonders für die Lok-Sportler. Es bestehen aber außerdem solche Vorstellungen, daß im Herbst und Winter Trainings- und Übungsleiter- sowie DTSB-Fortbildungslehrgänge, nach Bedari aber auch Sitzungen und Versammlungen durchgeführt werden können. In den nächsten Jahren soll die Anlage um mehrere Tennisplätze, ein Volleyball-Spielfeld und einen Waldturnplatz erweitert werden.

Foto: DV/Pfeifer



um die Anlage in bestem Zustand zu erhalten, kann man mit Recht sagen, daß die vorbildliche Sportstätte auch gesellschaftlich aktive, vorbildliche Sportler sieht.

Um das Geleistete weiter aufzuwerten und die bevorstehenden größeren nationalen und internationalen Veranstaltungen noch besser durchführen zu können, sollten folgende Arbeiten durch gesellschaftliche Kräfte realisiert werden: Der Zufahrtsweg zu der Tennisanlage wird zwar jedes Jahr durch den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb ausgebessert, sollte aber wohl besser einmal grundsätzlich instand gesetzt werden. Ein Graben für die Oberflächenwässer vom Richardsbalken dürfte dazu fürs erste ausreichen. Dann ließe sich auch eine Hartdecke aufbringen. Es wäre angebracht, die Anlage zum Wald hin zu begrenzen. Hierfür bietet sich eine Naturhecke an. Die Spaziergänger würden sich gewiß freuen, wenn der oberhalb der Sportstätte verlaufende Weg wiederhergestellt würde, so daß man aus der Nähe sehen könnte, welche schöne Sportstätte durch die sozialistische Gesellschaft im Johannistal geschaffen wurde.

Heinrich Weigel

Ansammlern unter dem Motto



IM FRIEDRICH WOLF CLUBHAUS AM 6. APRIL 1974 UM 19:30

Lokalredaktion und Geschäftsstelle:
5900 Eisenach, Wartburgallee 1
Telefon: 3553
Amtierender Lokalredakteur:
Monika Sydow
Art.-Nr. 25 106

1980

In den 1980er Jahren verursachte der Graf- und Becker-Boom einen regelrechten Ansturm von Tennisbegeisterten im Johannistal. Doch die Tennisspieler/innen begeisterten sich nicht nur für Turniere und Freundschaftsspiele, man hatte ebenso viel Freude abseits der Plätze. Es wurde viel und ausgiebig gefeiert. Ob Ansommern, Absommern, Weihnachtsfeier, Silvesterparty oder Faschingsfeten, die geselligen Treffen gehörten zweifelsohne zu den Höhepunkten im Vereinsleben.



Kinder- & Jugend-Spartakiade



Waldhelm und Krause beim Tennisfasching

1981

1981 wurde die BSG als „vorbildliche Sportgemeinschaft“ des DTSB der DDR ausgezeichnet. Die Sektion Tennis war innerhalb der BSG mit über 250 Mitgliedern die stärkste Sektion. Durch zahlreiche sportliche Veranstaltungen, wie DDR-Meisterschaften, Länderkämpfe und Bezirksmeisterschaften wurde der Tennissport in der Öffentlichkeit immer populärer. Sehr viel Engagement und Herzblut steckte der Verein, und ganz besonders Christa Kunze als Kinder- und Jugendsportwart, in das Training der kleinsten Tennisspieler zwischen 6 - 10 Jahren. In zahlreichen sportlichen Veranstaltungen konnte der Nachwuchs seine Kräfte messen und sein Können beweisen.

Ehepaar Maier-Rehm und Voigt beim Tennisfasching



stärkste BSG-Sektion in Eisenach

Abstieg aus der DDR-Liga

1981

1984



1984-1985

1984 spielten sowohl die 1. Damen- als auch die 1. Herrenmannschaft letztmalig in der DDR-Liga. Seit 1985 bewegte sich der Punktspielbetrieb nur noch auf Bezirksebene.

1985 wurde erstmals durch den Sportfreund Werner Glänzer ein Seniorencup organisiert. Die Geselligkeit bei diesem Turnier hatte einen ähnlichen Stellenwert wie die sportlichen Aktivitäten. Die Damen kümmerten sich um eine reich gedeckte Kaffeetafel, die Herren sorgten für leckere Bratwürste auf dem Rost und kredenzt eine köstliche Feuerzangenbowle für den Abend. Der Seniorencup mit Einzel-, Doppel- und Spaßspielen wurde so gut angenommen, dass er daraufhin zur alljährlichen Aktivität und Tradition wurde.

1985 siegte Emmrich bei den DDR-Meisterschaften.

1987-1989

Am 08. September 1987 fand der erste Wartburg-Cup mit DDR Spitzenspielern und ausländischen Gästen statt. Ebenfalls 1987 wurde der offizielle Länderkampf zwischen der DDR und Rumänien auf unserer Tennisanlage ausgetragen und Emmrich siegte auch in diesem Jahr bei den DDR-Meisterschaften.

1988 erreichte Eisenachs 1. Seniorenmannschaft in der Staffel A, der höchsten Klasse, den 2. Platz. Am 21. August 1988 zum 2. Wartburg-Cup und am 17. September 1989 zum 3. Wartburg-Cup fanden erneut Spitzensportler der DDR und des sozialistischen Auslandes den Weg in das Johannistal nach Eisenach.

1989 besteht die Sektion Tennis aus 240 Mitgliedern, davon 69 Damen, 106 Herren, 25 Kinder und 28 Jugendliche.

DDR-Meisterschaften 1985



Emmrich und Lichtenfeld während der Siegerehrung, 1985



Länderkampf DDR-Rumänien 1987



Siggi Krause bei der Wasserbeseitigung



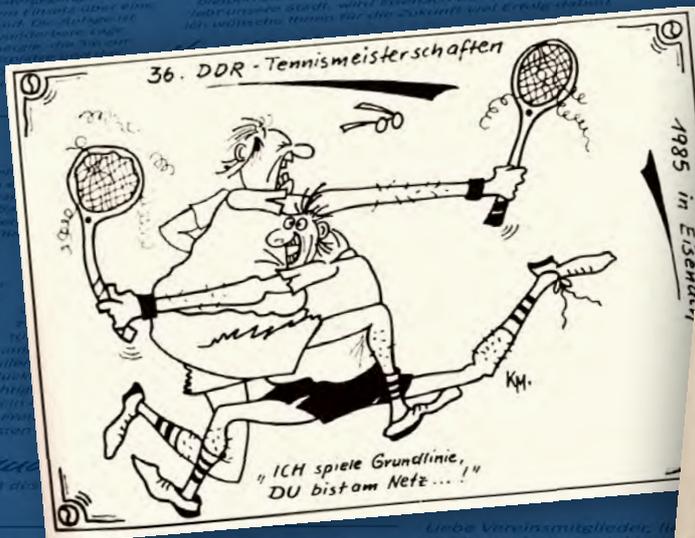
1. Senioren-Cup

1985

1. bis 3. Wartburg-Cup in Eisenach

1987





Weißer Sport im Johannistal

Kreistagsabgeordnete besichtigten Tennisanlage

Bei ihrem Einsatz zur Vorbereitung der Kreistagsitzung am 10. September besuchten die Abgeordneten auch die Tennisanlage im Johannistal. Über diese Anlage braucht man eigentlich nicht mehr viele Worte zu verlieren, wenn man weiß, daß sie erst kürzlich wieder vom Präsidenten des Deutschen Tennisverbandes der DDR als eine der schönsten Tennisanlagen der DDR bezeichnet wurde. Doch so ganz wortlos sollte dies nicht hingenommen werden; denn immerhin steckt eine immense Arbeit darin. Insgesamt, so war zu erfahren, wurden hier in rund 10 000 Einsatzstunden im Rahmen des „Mach-mit“-Wettbewerbs von den Mitgliedern der Sektion Tennis Werte in Höhe einer Viertel-

million Mark geschaffen. Es gibt ein ungeschriebenes Gesetz, daß keiner auf diesen Plätzen spielen darf, der nicht vorher in dem jeweiligen Jahr dieses „Gesetz“ wird anstandslos anerkannt, zweifellos deshalb, weil den Herzen liegt. Es ist auch immer wieder erstaunlich, wenn man die Lage der Plätze sieht. Ein Uneingeweihter würde an den Berghängen wohl niemals Tennisplätze vermuten, die ja völlig eben sein müssen. Trotzdem wurde das geschafft. Dazu das Gerüde, das allen Ansprüchen gerecht wird und neben den Umkleide-, Wasch- und Klubräumen ausgezeichnete Bedingungen für eine Turnierleitung aufweist.

Erstmals Länderkampf im Johannistal

UNSER INTERVIEW: Mit Tennisfunktionär Lutz Maier-Rehm

Erstmals ist Eisenach Gastgeber eines Tennis-Länderkampfes. Am 12. und 13. Mai stehen sich auf der Anlage im Johannistal die Nachwuchsvertretungen Rumäniens und der DDR gegenüber. Darüber sprach unser Redaktionsmitglied Egon Wohlfahrt mit Organisationsleiter Lutz Maier-Rehm.

Wer startet für die DDR-Auswahl?
Lichtenfeld (Magdeburg) und Janetzky (Ahlbeck) bei den Herren sowie die Damen Schneider (Frankfurt/Oder) und Neß (Magdeburg).

Wie stark sind sie?
Hinter Thomas Emmrich und Dr. Brigitte Hoffmann sind es ausnahmslos die Ranglistenbesten unseres Verbandes. Trotzdem sind unsere rumänischen Gäste leicht favorisiert.

Welchen Stellenwert hat der Länderkampf?
Dieses Kräftemessen der Talente bis 21 Jahre ist der einzige Länderkampf, den der Deutsche Tennisverband der DDR in diesem Jahr austrägt. Deshalb betrachten es die Aktiven und Funktionäre Lok Eisenachs als eine außerordentliche Würdigung, diesen internationalen Höhepunkt ausrichten zu dürfen.

Wann treffen die Aktiven ein?
Die Rumänen holen wir selbst am

Dienstag in Berlin ab. Am Nachmittag ist bereits ein Training vorgesehen. Die DDR-Nationalmannschaft macht sich dagegen bereits am Montag mit unserer Anlage vertraut.

Wo sind die Aktiven untergebracht?

Beide Mannschaften übernachten im Hotel „Stadt Eisenach“. Auch ein Wartburg-Besuch steht auf dem Programm. Die Siegerehrung findet jedoch im Klubraum unserer Tennisanlage statt.

Sind die Plätze länderkampf-tauglich?

Jedes unserer 230 Sektionsmitglieder leistete dazu im Durchschnitt fünf Einsatzstunden. Alle Spielfelder befinden sich in einem einwandfreien Zustand. Außerdem haben wir 80 Quadratmeter Zaunfläche erneuert und die eigene Wasserversorgungsanlage überholt.

Wer sind die wichtigsten Helfer?

Wolfgang Schlundt als Turnierleiter und Max Schneider, der für den kulturellen und geselligen Rahmen zuständig ist. Dr. Günter Heinicke wird als Turnierarzt tätig sein. Auch die Unterstützung durch die HO kann bereits jetzt als sehr gut bezeichnet werden.



Beim Herrichten der Spielflächen arbeiten Sektionsleiter Lutz Maier-Rehm (links) und Platzwart Hermann Drziska eng zusammen.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, werte Gäste!

Wir heißen Sie auf der Tennisanlage herzlich willkommen und wünschen Ihnen erlebnisreiche Stunden bei spannenden und interessanten Wettkämpfen.

Für die Sportlerinnen und Sportler der BSG Lokomotive Eisenach ist es eine große Ehre, daß die Sektion Tennis mit der Ausrichtung der 36. DDR-Meisterschaften der Damen und Herren vom Deutschen Tennis-Verband der DDR beauftragt wurde.

Unsere Betriebssportgemeinschaft wurde 1949 mit 148 Mitgliedern in 3 Sektionen gegründet. Heute sind es 800 Mitglieder in 8 Sektionen und einer Allgemeinen Sportgruppe, die ihren geliebten Sport nachgehen und beachtliche Erfolge erzielen. Die Sektion Tennis ist mit 250 Mitgliedern bei 12 aktiven Mannschaften stärkste Sektion unserer Betriebssportgemeinschaft.

Wir möchten an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit mit dem Territorium bei der Vorbereitung dieser Meisterschaften hervorheben und besonders der Kreisleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, dem Rat des Kreises und dem Rat der Wartburgstadt, dem Kreisvorstand des DTSB, der Deutschen Reichsbahn und dem Sportstättenbetrieb Eisenach unseren herzlichsten Dank sagen.

Wir sind davon überzeugt, daß die 36. DDR-Meisterschaften im Tennis zur weiteren Popularisierung dieser schönen Sportart beitragen werden.

Wir, die Sportler der BSG Lokomotive Eisenach, werden im Wettbewerb „Sportstafette XI. Parteitag“ die an uns gestellten Aufgaben erfüllen.

Vorwärts zum VIII. Turn- und Sportfest und zur XI. Kinder- und Jugend-Spartakiade der DDR 1987 in Leipzig!

Eisenach, im Juli 1985

Maier-Rehm
Sektionsleiter

Beichler
Vorsitzender



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER GRANDLAND X HYBRID4

**ALLRAD-SUV FLEXIBILITÄT 2ER
ANTRIEBE AUS EISENACH.**



Autohaus Schorr GmbH
Wilhelm-Rinkens-Str. 1
99817 Eisenach
Tel.: 03691-2400

Autohaus Schorr GmbH
Ammersche Landstr. 140
99974 Mühlhausen/Thüringen
Tel.: 03601-88150

Autohaus Schorr GmbH
An der Henne 22
99085 Erfurt
Tel.: 0361-420440

Autohaus Schorr GmbH
Ichtershäuser Str. 76
99310 Arnstadt
Tel.: 03628-58570



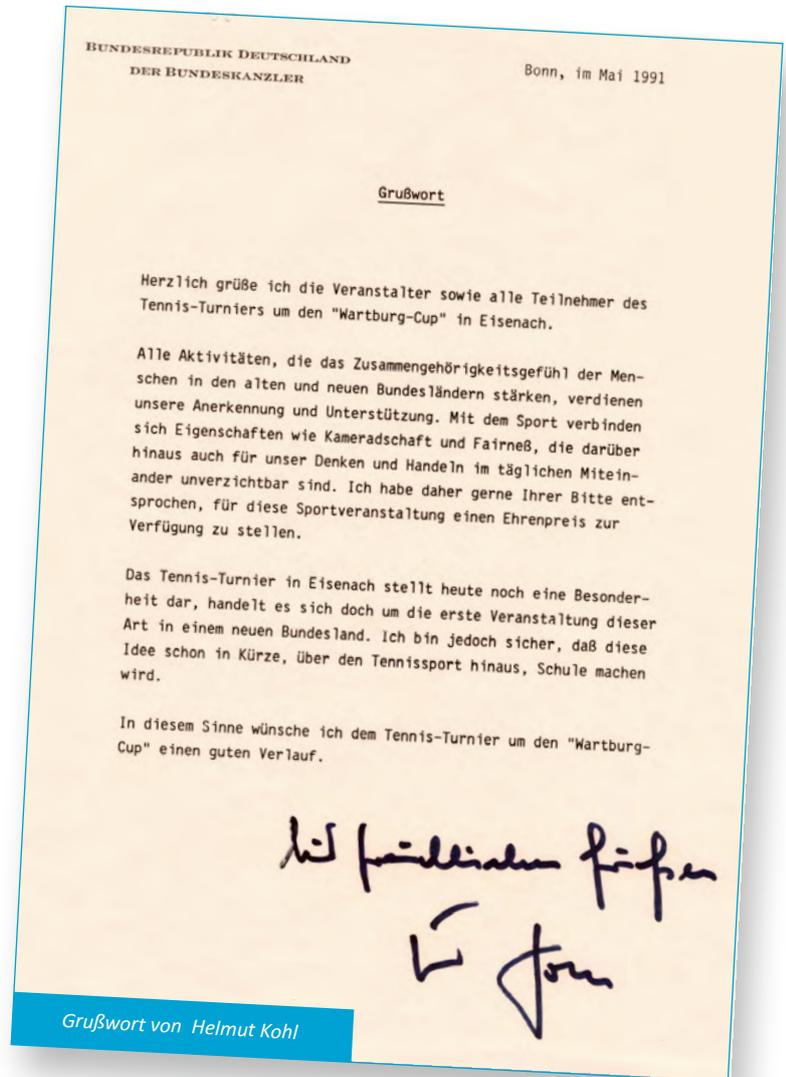
1990-1991

Vom 01. bis 05. August 1990 fand auf der Tennisanlage die letzte DDR-Meisterschaft der Damen und Herren statt.

1991: Das erste Turnier nach der Wende war eine Sensation. Unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Helmut Kohl fand vom 29. bis 31. Mai 1991 ein Doppeltturnier für Journalisten, Politiker sowie Vertreter der Wirtschaft aus Ost und West statt, über das in ganz Deutschland berichtet wurde. Mit diesem Turnier um den Pokal des Bundeskanzlers bekam die Vision, Weltklassetennis im Johannistal zu spielen, einen entscheidenden An Schub. Zahlreiche Mitglieder des Bundestages gehörten zu den Gästen. Dieses Turnier ebnete den Weg zur Durchführung eines ATP-Turnieres in Eisenach. Die Turnierteilnehmer waren sich einig: „Ein solches Kleinod von Tennisanlagen sollte unbedingt durch die Bindung eines ATP-Turniers für die weitere touristische Aufwertung der Stadt Eisenach genutzt werden.“

1992

Im Februar 1992 erfolgt die endgültige Zusage zur Durchführung eines ATP-Turniers in Eisenach. Am 09. März 1992 wurde der Verein unter dem traditionellen Namen „TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V.“ wiedergegründet. Nach 42 Jahren Mitgliedschaft im Eisenbahnsportverein Lokomotive endete eine für den Sport und den Verein gute Zusammenarbeit.



Grußwort von Helmut Kohl

1993

Im Juli 1993 schlug die internationale Tenniselite auf der Eisenacher Tennisanlage erstmalig zu den Wartburg-Open auf, einem ATP-Challenger-Turnier der Tennisprofis um Weltranglistenpunkte der Kategorie 50.000 Dollar. Nach den „1. Wartburg-Open“ war Eisenach neun weitere Jahre in Folge Ausrichter des ATP-Challenger-Turniers, letztmalig im Jahre 2002. Ebenfalls seit 1993 wird mit dem Eisenacher Kinderturnier um den Schade-Cup jährlich eine überregionale Veranstaltung für Kinder- und Jugendliche ausgerichtet, die auch heute noch zur Tradition des Vereins gehört.



Doppeltturnier um den „Pokal des Bundeskanzlers“

letzte DDR-Meisterschaften

Pokal des Bundeskanzlers

Neugründung des Vereins

1994-1995

1994 war die Jahreshauptversammlung von Emotionen geprägt, durch den für viele überraschenden Rücktritt von Lutz Maier-Rehm. Mit dem Ausruf: „Lutz wir brauchen dich doch!“, versuchten einige Mitglieder, den scheidenden Präsidenten von seinem Entschluss abzubringen. Nicht zuletzt, weil jeder weiß, welche enormen Verdienste er sich in der zurückliegenden 22 Jahren als Vereinsvorsitzender erworben hat. Ulrich Matschke wurde in der Folge zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt. 1994 wurde auf der Jahreshauptversammlung des Thüringer Tennisverbandes dem TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. für seine Arbeit in besonderem Maße gedankt. Der „Ehrenteller des TTV“, als höchste Vereinsauszeichnung in Thüringen, wurde dem TC als erstem Verein verliehen. Auch 1994 konnten die 2. Wartburg-Open vom Verein in Eigenleistung erfolgreich durchgeführt werden. Im Oktober 1994 wählten die Deutschen Turnierveranstalter Eisenach als Veranstaltungsort für ihre Jahrestagung und würdigten damit den TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. **1994** gründet sich eine tolle Tradition für die jungen Tennisspieler. Die alljährliche Fahrt ins Trainingslager im tschechischen Kutna Hora findet erstmals statt. Die Teilnehmer habe jede Menge Spaß und den Betreuern Thomas Waldhem, Ulrich Matschke und Roland Csincsurca gilt unser besonderer Dank. **1995** wird das 75-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.



ATP-Turnier Siegerehrung mit Bernhard Vogel

1996-1999

1996 stehen 21 Mannschaften im Wettspielbetrieb, was damals einem Thüringer Rekord entsprach. Fünf Mannschaften kämpften in der höchsten Spielklasse des Landes. **1996-1999** finden die 3. bis 6. Wartburg-Open statt. In den Folgejahren steht im Verein jedoch nicht nur der Spitzensport im Vordergrund. Regelmäßig werden Schleifchen- und Ehepaarturniere sowie Vereinsmeisterschaften veranstaltet. Der Vereinsgedanke steht beim „TC Blau-Weiss Eisenach“ immer im Vordergrund, doch es gibt auch noch Visionen: Man kann bisher nicht ganzjährig trainieren, weil es keine Tennishalle gibt. Zudem fehlen zwei weitere Tennisplätze für die ordnungsgemäße Durchführung eines ATP-Turnieres. **Im Jahre 1999** wurde der Beachvolleyballplatz mit einem kleinen Turnier eingeweiht.

Feier zum 75. Jubiläum des Vereins



1. Wartburg Open

1993



Herren 40-Mannschaft wird Landesmeister

Trainingslager in Kutna Hora



10. Vorsitzender: Ulrich Matschke / Ehrenteller des TTV

1994

Doppel-Turnier für Journalisten und Politiker: Der Bundeskanzler stiftet den großen Sieger-Pokal

Eisenach (TP/ok). Eisenach wird am Donnerstag, 30. Mai, im Tennis-Blickpunkt stehen. Aber nicht die Tennis-Elite spielen um den »Wartburg-Cup 1991«, sondern Journalisten und Politiker (Mitglieder des Bundestages). Auch Ministerpräsident Josef Duchac erhielt eine Einladung und wird eventuell den Pokal überreichen.

Die Pokale wurden von Bundeskanzler Helmut Kohl, dem Eisenacher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Brodhun und der Adam Opel AG gestiftet. Das illustre Feld führt unter anderem Reinhard Appel, Don Bangler (Botschaft der USA), Dr. Wolfgang Hergarten (Präsident Tennisverband Niederrhein), Armin Hintze oder Ernst-Dieter Schickler an. Gespielt wird ein Doppel-Turnier, wobei nach jeder Runde die Paarungen neu aus-

gelöst werden. Im Anschluß an das Turnier findet ein Thüringer Abend mit Siegerehrung statt. Am Freitag folgt eine Stadtbesichtigung und eine Betriebsbesichtigung des neuen Opel-Werkes. »Es steht nicht allein der Sport im Vordergrund, sondern das Zusammensein. Dieses Turnier soll auch dazu dienen, den Kontakt zwischen Ost und West noch mehr zu verbessern«, so der Vorsitzende der Tennisabteilung im ESV Lok Eisenach, Lutz Maier-Rehm.

Platzmeister retteten Tennisturnier

Eisenach. Wahre Mammutsleistungen vollbrachten die Platzmeister bei den 5. Wartburg-Open, die streckenweise buchstäblich ins Wasser zu fallen drohten. Eine ganze Woche

lang Regenfälle hat es bei diesem Turnier im Johannistal noch nie gegeben. Um die Beschreibbarkeit der Plätze aufrecht zu erhalten, war die Arbeitsgruppe Technik und Platzbau, in der Mitglieder des TC Blau-Weiß und Mitarbeiter des Sportamtes unter der Anleitung von Reinhart Voigt zusammenwirkten, von 6.30 bis 22 Uhr an den Turniertagen auf Achse. In zwei Schichten arbeiteten Jens Wachsmuth, Joachim Schleht, Bernd Anacker, Siegfried Krause, Peter Schultz, Manfred Blume und Bert Kunze.

Feld. Schnell und gründlich reinigten sie anschließend ein Besen die wichtigen Linien. Dafür erhielten sie vom Veranstalter ein wohlverdientes Lob.

Zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe gehört auch, dafür zu sorgen, daß Maße und Netze stimmen, die Stühle für den Kampfrichter bereit sind, die Blenden richtig hängen, die vom Turnier stellen sie die entsprechenden Hinweisschilder auf und sperren den Parkplatz ab, sie sichern Wasserversorgung und -entsorgung für die Küche und die Sanitäranlagen, kümmern sich gemeinsam mit der Gruppe Organisation und den Linienrichtern um Ordnung und Sauberkeit auf der Anlage.

Nicht nur der Regen strapazierte die Plätze. »Bei den Weltklassepielern wird unser Platz wesentlich stärker beansprucht als beim Club-Tennis«, berichtet Reinhart Voigt, Schnelligkeit und Athletik hätten den Spielstätten ganz schön zugesetzt. Doch die Platzmeister zeigten sich dem gewachsen, die Erfahrung von fünf Turnieren und vielen Meisterschaften kamen ihnen zunutze. Nach jeder Regenpause zogen Schwämme an, trugen Ziegelmehl auf und glätteten das

Erstmals bei einem Turnier brauchten die Platzwarte nicht die Bewässerungsanlage einzusetzen, die für eine gewisse Grundfeuchte der Reize bereitsteht. Diesmal reichte für das gesamte Turnier eine einzige Flasche Wasser für Ausbesserungsarbeiten, ansonsten hatte das Ziegelmehl Konjunk-



Tennis: Wartburg-Cup 1991

Prominenten-Turnier im Johannistal

Eisenach (lan). Auf der idyllisch gelegenen Eisenacher Tennisanlage im Johannistal wird am 30. Mai (Fronleichnam) ab 9.30 Uhr das Turnier um den Wartburg-Cup 1991 ausgetragen. Doch anstelle von Tennis-Assen stehen sich diesmal Prominente aus Politik und Medienlandwartel gegenüber. Etwa 40 Spieler erwartet die Tennisabteilung des ESV Eisenach, darunter unter anderem acht Mitglieder des Bundestages und auch der vielfache ehemalige DDR-Meister Thomas Emmrich, der auch schon im Johannistal Meisterehren erntete und jetzt als Journalist in Magdeburg tätig ist, hat sich angesagt. Den Siegerpokal stiftete übrigens Bundeskanzler Helmut Kohl. Geplant nach den letzten Tennis-DDR-Meisterschaften im August vergangenen Jahres in der Wartburgstadt, soll das Turnier in erster Linie ein weiterer Beitrag zur Verständigung zwischen Ost und West

sein, wie Abteilungsleiter Lutz Maier-Rehm das Anliegen der Veranstaltung beschreibt. »Weniger das Mittelpunkt bilden. Und wir hoffen, daß durch die Gespräche vielleicht herauspringt«, meint Maier-Rehm. Nichtsdestotrotz sollen die sportlichen Aspekte aber keinesfalls zu ein Doppel-Schaukampf zwischen (Tennisdirektor der amerikanischen Klubs) und Andreas Reimann (deutscher Jugendmeister 1978)/Ulrich Tennis-Leckerbissen sorgen.

sichert auch zum Großteil die finanzielle Seite dieses Turnieres ab. »Bei unseren bescheidenen Möglichkeiten, wäre das allein gar nicht zu schaffen«, sagt Lutz Maier-Rehm.

ATP-Turnier heißt das Ziel

Aus diesem Grund wird das große Ziel des Tennisclubs, die Austragung eines ATP-Turnieres, wohl auch im nächsten Jahr nur ein Wunsch bleiben. »Für ein Turnier dieser Größenordnung sind etwa 120 000 DM notwendig.« Da sind natürlich die Sponsoren gefragt. Daß Eisenach im Falle einer Bewerbung, über die der Vorstand noch beraten muß, gute Chancen besäße, da hat der Abteilungsleiter keine Bedenken. Schließlich galten die mitten im Wald gelegenen sechs Plätze in der ehemaligen DDR nicht ohne Grund als eine der schönsten Tennisanlagen.



Die Platzmeister des ATP-Turniers.

Tennis-Urgesteine mit Rekordversuch

Vier Senioren des TC Blau-Weiß spielten im Eisenacher Johannistal ein Doppel aus. Das Quartett kam dabei auf 328 Lebensjahre

VON KLAUS FINK

Eisenach. Auf der idyllisch gelegenen Tennisanlage des TC Blau-Weiß Eisenach im Johannistal herrschte kürzlich ein nicht ganz alltäglicher Trainingsbetrieb. Denn die vier ältesten Vereinsmitglieder, das sind Werner Glänzer (85), Gerd Müller (82), Dr. Horst Thieme (81) und Peter Schulz (80), traten zu einem ungewöhnlichen Rekordversuch an: Gemeinsam wollten sie im Doppel Glänzer/Müller gegen Thieme/Schulz den Altersrekord in einem Doppel-Match brechen. Denn sie kommen zu viert auf stattliche 328 Jahre und das soll in Thüringen oder gar in ganz Deutschland und Europa erstmal ein anderer Verein schaffen! Die rüstigen Herren im Outfit der 1920er Jahre zeigten sich in

traditionellen Tennis-Roben mit Hut und Holzschläger fit wie Turnschuhe und bewiesen damit, dass der Tennissport bis ins hohe Alter gesund hält. Sie absolvierten zehn Spiele, nahmen sich gegenseitig so manche Aufschläge ab und trennten sich nach vielen guten Ballwechseln schließlich mit 5-5-Unentschieden. Hut ab, was dabei allein Werner Glänzer - das echte Eisenacher Tennis-Urgestein feierte am 22. September vor Ort in der Johannistalklausur auch seinen 85. Geburtstag - für eine tolle Rückhand drauf hatte.

Als Schiedsrichterin fungierte Christa Kunze; sie spielt bereits seit 55 Jahren aktiv Tennis und ihrem geschulten Auge entging beim Doppel-Duell der Tennis-Senioren natürlich nichts.

Für Werner Glänzer war der Tag ein hervorragender Anlass,

seinen Tenniskollegen für die langjährige Freundschaft zu danken. Lutz Meier-Rehm setzte dem Jubilar im Namen aller Clubmitglieder mit der kleinen Figur »Werni« ein uriges Denkmal für die heimische Vitrine. Denn kaum ein anderer habe den heute etwa 280 Mitglieder starken TC Blau-Weiß mit derart vorbildlichem Engagement, Freude am Tennissport sowie voller köstlicher Unterhaltung mit Leben erfüllt und hoch gehalten wie Werner. Viel Lob gab es auch für sein Ehrenamt als Trainer; seit 1991 besitzt der studierte Diplom-Chemiker die Trainerlizenz. Vereinsvorsitzender Roland Engels gratulierte mit einem historischen Bild und Reinhart Vogt, der als einer der Ältesten noch immer den Nachwuchs trainiert, widmete ihm ein Gedicht.



Horst Thieme, Peter Schulz, Gerd Müller und Geburtstagskind Werner Glänzer, hier mit Schiedsrichterin Christa Kunze, kommen zu viert auf stattliche 328 Jahre. Foto: KL.Fink



2

*Mehr Netz.
Mehr Spaß.*

Mehr Freude. – Freude darüber, dass wir uns als langjähriger Partner an der Seite des TC Blau-Weiß Eisenach 1920 e.V. engagieren durften.

100 Jahre Eisenacher Tennis-Geschichte finden in dieser Festschrift ein würdiges Zuhause und wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Jubiläum.

1. BIS 10. WA



Parade der Ballkinder und Linienrichter 2002



Turnierdirektoren Lutz Maier-Rehm und Ulrich Matschke

1993-2002

1993 wurden die WARTBURG OPEN erstmalig im Eisenacher Johannistal ausgerichtet. Ein vergleichbares Turnier dieser Größenordnung hat es für Herren in den neuen Bundesländern noch nicht gegeben. Es ist eine Veranstaltung der Extraklasse im Tennissport und stellt völlig neue Herausforderungen an das Eisenacher Organisationsteam.

Der TC Blau-Weiss Eisenach war bereits seit vielen Jahren ein erfahrener Turnierausrichter, denkt man nur an die zahlreichen DDR-Meisterschaften, Lok-Turniere, Länderkämpfe oder das Doppelturnier von 1991 unter der Schirmherrschaft von Helmut Kohl, die im Johannistal veranstaltet wurden.

Die überaus positiven Kritiken über die Organisation und Ausrichtung nationaler und internationaler Vergleiche ebneten den Weg für die Durchführung weiterer überregionaler Turniere in Eisenach.

Die Organisation der Turniere oblagen den Turnierdirektoren Lutz Maier-Rehm von 1993 bis 1999 und Uli Matschke von 2000 bis 2002.

Dank der großzügigen Unterstützung aus Politik und Wirtschaft konnten mit den WARTBURG OPEN neue sportliche Akzente für die Region Thüringen gesetzt werden, ein Wunschtraum der Eisenacher Tennisspieler in Erfüllung gehen und bedeutende Impulse für die Entwicklung des Thüringer Tennissportes gegeben werden.



1. Wartburg Open, 1993
Sieger: Andrej Merinov
(Russland)



2. Wartburg Open, 1994
Sieger: Lars Rehmann
(Deutschland)



3. Wartburg Open, 1995
Sieger: Wojtek Kowalski
(Polen)



4. Wartburg Open, 1996
Sieger: Dennis van Scheppingen
(Holland)



5. Wartburg Open, 1997
Sieger: Thomas Nydahl
(Schweden)

WARTBURG OPEN



1.-10. ATP-TURNIER

Eisenach stand als weltoffene Stadt mit ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Attraktivität auf der idyllisch gelegenen Tennisanlage im Johannistal als Gastgeber der WARTBURG OPEN im Blickfeld der internationalen Tenniswelt. Hautnah konnte man 10 Jahre lang Weltklassetennis und die Faszination des weißen Sportes erleben.

Als eines von europaweit 50 ATP-Challenger-Turnieren für Herren um Weltranglistenpunkte versprühten die WARTBURG OPEN in Eisenach besonderen Charme. Hervorgehoben wurde die außergewöhnlich herzliche Atmosphäre, die solide Turnierorganisation und die Tatsache, dass mit dem Engagement der Vereinsmitglieder und der Eisenacher Organisatoren dieses Turnier ungewöhnlicherweise ohne Management-Agenturen vorbereitet und durchgeführt wurde. Die dadurch ermöglichte Minimierung der Kosten galt als zeitgemäß und wurde als nachahmungswert empfunden. 150 Vereinsmitglieder sicherten jedes Jahr in ehrenamtlicher Arbeit die Ausrichtung der WARTBURG OPEN ab.

Gerüchten zufolge besuchte Rafael Nadal als Knirps 1993 die WARTBURG OPEN in Eisenach. Er spielte zwar nicht selbst, begleitete jedoch die spanischen Tennisspieler und hat mit Sicherheit zum Spaß den Schläger auf einem unserer Plätze geschwungen. Ob das wirklich stimmt, weiß nur „Rafa“ selbst.



6. Wartburg Open, 1998
Sieger: Edwin Kempes
(Holland)



7. Wartburg Open, 1999
Sieger: Juan Albert Viloca
(Spanien)



8. Wartburg Open, 2000
Sieger: Jan Frode Andersen
(Norwegen)



9. Wartburg Open, 2001
Sieger: Oliver Gross
(Deutschland)



10. Wartburg Open, 2002
Sieger: Tomas Zip
(Tschechien)

2000-2003

Im Jahre 2000 fand nach 1964 und 1969 erneut ein LOK Seniorenturnier in Eisenach statt. Es folgten zwei weitere Turniere 2007 und 2012. Insgesamt fanden in Eisenach acht Lok-Turniere (Damen, Herren und Senioren) statt.

2002 nimmt die Vision der 9-Platz-Anlage Gestalt an. Der Platz 7 ist fertig und die Plätze 8 und 9 stehen kurz vor der Vollendung. Zu dieser Zeit zählte der Verein 325 Mitglieder. Nach der 9. und 10. Ausgabe des ATP Challenger-Turniers geht im Jahre 2002 diese große Ära in Eisenach zu Ende.

2003 wird Roland Engels, als Nachfolger von Ulrich Matschke, Vereinsvorsitzender. Er setzte sich in den folgenden Jahren unermüdlich für die Entwicklung und das Überleben des Vereins ein.



Einweihung der Tennishalle in Thal

2003-2008

Vom 10. bis 16. August 2003 fanden in Eisenach die Doppel-Weltmeisterschaften der Damen, Altersklasse 50, um den Maria-Esther-Bueno-Cup statt (1. Platz: USA, 2. Platz: Österreich, 3. Platz: Australien, 4. Platz: Süd-Afrika, 5. Platz: Deutschland).

2004 wurde die die Tennishalle in Thal feierlich eröffnet. Endlich kann man auch im Winter trainieren!

Am 10. Mai 2005 feierte der TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. sein 85-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt und jeder Menge Spaß.

Zum Kindertag am 01. Juni 2005 wurde die neue Tennis-Schlagwand unterhalb vom heutigen Platz 5 eingeweiht. Die Herren 50 wurden Landesmeister und spielten danach ein Jahr lang in der Regionalliga, wie schon die Herren 30 ein Jahr zuvor.



Einweihung Platz 7 und 8



2006: 1. Kleinfeldturnier

10. Wartburg Open

11. Vorsitzender: Roland Engels / Damen-WM AK50

2002

2003

2010-2015

Am 21. August 2010 beging der Verein sein 90-jähriges Bestehen. Barbara Wenzel hat zudiesem Anlass eine Chronik unseres Vereins erstellt. Es wird auch heute noch gerne und viel auf der Tennisanlage gefeiert. Neben allen Turnieren und Vereinsmeisterschaften vergnügt man sich im Eisenacher Johannistal bei Sommernachtspartys oder anderen Musikevents.

2011 wird mit der Einweihung des Allwetterplatzes das Tennisspiel auch bei widrigen Witterungsverhältnissen oder im Winter unter freiem Himmel möglich.

Ab 2015 intensivieren der TC Blau-Weiss Eisenach und der TC Ruhla Ihre Kooperation. Die Vereine, die freundschaftlich miteinander verbunden sind, rücken näher zusammen und tauschen ihre Spieler in der Saison strategisch untereinander aus.

Eröffnung des Allwetterplatzes mit einem Fußballturnier



2017-2020

2017 wird Thomas Waldhelm Vereinsvorsitzender.

2018 wird erstmalig eine Kinonacht im Johannistal veranstaltet. Der Zuspruch ist groß und daher wird dieser tolle Abend zur neuen Tradition.

2019 qualifizieren sich Jugendvertreter unseres Vereins zum 3. Mal für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ und erlebten eine ereignisreiche und erfolgreiche Woche in Berlin, inklusive eines Treffens mit unserem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

2020 begeht der TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. mit einer Jubiläumsfeier sein 100-jähriges Bestehen.

Jugend trainiert für Olympia 2019, unsere Jungs treffen Bundespräsident Steinmeier



12. Vorsitzender: Thomas Waldhelm

100-jähriges Bestehen

2017

2020

Das Kaufhaus

SCHWAGER

&

INTERSPORT
SCHWAGER

GRATULIEREN

zum 100-jährigen Bestehen.

100
Jahre

TC Eisenach

Ihr Partner vor Ort für Mode & Sport

INTERSPORT
SCHWAGER

Georgenstraße 8 • Eisenach

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 09:30 - 19:00 Uhr

Samstag : 09:30 - 16:00 Uhr

SCHWAGER

www.schwager.de Gefäl | t mir

Schwager GmbH & Co. KG
Johannisplatz 1 - 99817 Eisenach

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 09:00 - 19:00 Uhr

Samstag : 09:00 - 18:00 Uhr

BB PACK.[®]
solutions for packaging

Verpackungen für eCommerce,
Handel und Industrie

*Jeder Verein
lebt vom Mitmachen!*

EINZEL-KONKURRENZEN

Auch im einhundertsten Jahr des Bestehens fanden im Eisenacher Johannistal die Vereinsmeisterschaften des TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. statt. An drei Wochenenden im September wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Ca. 20 Kinder und Jugendliche kämpften um die begehrten Vereinsmeistertitel. Des Weiteren waren 7 Damen und 16 Herren am Start. An den Doppel- und Mixed Meisterschaften nahmen insgesamt 35 Paarungen teil.

In der AK U9 erkämpfte sich Constantin Bube den Vereinsmeistertitel. Die Plätze 2 und 3 belegten Leander Rudolph und Maximilian Vogel.

Die AK U12 entschied Maximilian Schleicher für sich. Paulina Bube und Aliyah Brückner belegten die Plätze 2 und 3.

Bei den Jugendlichen (U18) setzte sich überraschend Alexander Schubert durch. Er besiegte unter anderem Leander Rudolph (2. Platz) und Konrad Schuchardt (3. Platz).

Leider nahmen nur sieben Damen an ihrer Meisterschaft teil. Im Endspiel besiegte Juliane Wittich ihre Konkurrentin Christiane Hering-Schubert knapp 6:3/1:6/10:5.

Im 16-Herrenfeld setzte sich der Favorit Albrecht Fuckel durch. Nachdem er im Halbfinale gegen Thomas Waldhelm 6:2/6:0 deutlich siegte, beherrschte er auch seinen Gegner Michael Brückner im Finale klar und gewann 6:2/6:3. Brückner besiegte in seinem Halbfinale Nicolas Salzwedel 6:2/6:1.

Im Finale der Senioren, Herren 60+, besiegte Thomas Waldhelm überraschend seinen Mannschaftskameraden Horst Blaho. Er gewann in einem spannenden Match, 7:6/6:3.

Herren Doppel-Konkurrenz: Reuter, Schweigert, Mäder, Waldhelm (v.l.n.r.)



Damen Konkurrenz:



Mixed Konkurrenz: Fuckel, Bube, Seebach, Waldhelm (v.l.n.r.)

DOPPEL & MIXED

Herren-Doppel: Die beiden favorisierten Herren-Doppel Sascha Mäder mit Wolfgang Reuter sowie Uwe Schweigert mit seinem Partner Thomas Waldhelm erreichten das Endspiel relativ mühelos. Das spannende Finale entschieden Schweigert & Waldhelm, nach zwei abgewehrten Matchbällen im 3. Satz 4:6/7:6/11:9 für sich.

Damen-Doppel: Wenig Mühe hatte Christiane Hering-Schubert mit ihrer Partnerin Juliane Wittich das Endspiel zu erreichen. Sie trafen auf die Paarung Petra Bätzel und Doris Krause, die auch mühelos in das Finale einzogen. Hering-Schubert und Wittich bezwangen ihre Gegnerinnen 6:1/6:3.

Mixed-Titel: Erfreuliche 16 Paarungen trugen sich für die Mixed-Meisterschaften ein. Vom Anfänger bis zum „Könner“ fanden sich die Paarungen zusammen. Die beiden favorisierten Paarungen, Victoria Bube und Albrecht Fuckel sowie Antje Seebach und Thomas Waldhelm trafen, wie erwartet, im Finale aufeinander. Hier behielten die an Position 1 gesetzten Bube und Fuckel die Oberhand und bezwangen die an Position 2 gesetzten Seebach und Waldhelm 6:3/6:4.



VEREINSVORSTAND 2020



**THOMAS
WALDHELM**

Präsident,
Leitung des Vereins,
Turnierausrichtung



**ROLAND
CSINCSURA**

1. Vizepräsident,
Organisation, Marketing,
kaufm. Angelegenheiten



**HORST
BLAHO**

Vizepräsident,
Technik,
Platzanlage



**STEFFEN
SCHUBERT**

Vizepräsident, Sport-
wart, Trainingsbetrieb,
Turnierausrichtung



**VIKTORIA
BUBE**

Kassenwart
(erweiterter
Vorstand)

ZAHLEN UND FAKTEN 2020

- Gründungsjahr: 1920
- Tennis-Plätze: 9
- Volleyball-Plätze: 1
- Mitglieder
(Stand 5/2020): 250
- Trainer: 8

- Oberschiedsrichter: 2
- Trainingsgruppen: 10
- Kinder-
Mannschaften: 10
- Erwachsenen-
Mannschaften: 10

- Liegenschaften:
8 Sandplätze (davon 2 Plätze
mit Zuschauertribünen und Flutlicht)
• 1 Allwetterplatz • 1 Beachvolleyball-
platz • 1 Schlagwand • 1 Vereinshaus
mit angeschlossener Gaststätte

UNSERE PLATZWARTE

Bernd Anacker ist seit 1996, und damit schon fast ein Vierteljahrhundert, als zuverlässiger und fleißiger Platzwart auf unserer Anlage tätig. Bodo Hoffmann, ebenso engagiert und arbeitsam, hält die Plätze seit 2001 in Schuss. Ray Skorupa macht seit 2019 das Trio komplett. Bernd, Bodo und Ray, durch eure unermüdliche Einsatzbereitschaft, können wir immer auf sehr gut präparierten Tennisplätzen spielen! Die ausgezeichnete Platzqualität in Eisenach findet höchste Anerkennung auch bei den Gastspielern, die bei unseren großen Turnieren aufschlagen. Zwar gibt es die großen gemeinsamen Arbeitseinsätze aller Vereinsmitglieder, um die Plätze nach dem Winter für die Saison vorzubereiten und die Außenanlage zu pflegen oder um im Herbst die Plätze winterfest herzurichten; doch kommen bei diesen Einsätzen maximal 350 Arbeitsstunden durch die Vereinsmitglieder zusammen. Deswegen brauchen wir euch mit eurem vor-

bildlichen Engagement auch weiterhin. Wir sind froh, dass wir euch haben. Bernd, Bodo und Ray macht bitte weiter diesen tollen Job! Ohne euch wäre es auf unserer Anlage bei weitem nicht so schön! Dafür möchten wir euch an dieser Stelle unseren großen Dank aussprechen!



TRAINER & ÜBUNGSLEITER 2020



CHRISTA KUNZE
DTB Trainer C-Lizenz



ALBRECHT FÜCKEL
DTB Trainer C-Lizenz



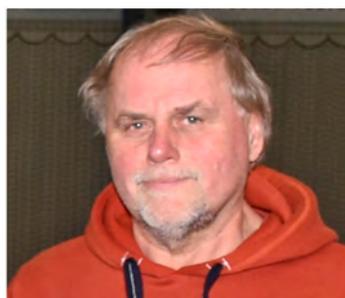
ANTJE SEEBACH
DTB Trainer C-Lizenz



VIKTORIA BUBE
Übungsleiter



THOMAS WALDHELM
DTB Trainer C-Lizenz



Lothar Jakob
DTB Trainer C-Lizenz



Paul Schindewolf
DTB Trainer C-Lizenz



Konrad Schuchardt
Übungsleiter

TRAININGSGRUPPEN 2020



Terminkalender 2020 des TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. (Stand: 23.01.2020)

Datum	Veranstaltung
06.03.	Jahreshauptversammlung
12.-15.03.	Ski- und Tennisreise nach Brixen im Thale
25.03.	Treffen der Mannschaftsführer Bekanntgabe: Projekte, Arbeitseinsatz
04.04.	1. Großer Arbeitseinsatz und Frühjahrsputz
18.04.	2. Arbeitseinsatz und Frühjahrsputz
25.04.	„Deutschland spielt TENNIS“ in Eisenach
25.04.	Saisoneröffnung, Schleifchenturnier und Ansummern
ab 01.05.	Punktspiele (laut Spielansetzung des TTV)
12.-14.06.	Thüringer Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Eisenach
13.-14.06.	Landesmeisterschaften U14
26.-28.06.	Landesmeisterschaften U18
27.-28.06.	Landesmeisterschaften U12
20.06.	100jähriges Bestehen - Festveranstaltung im Berghotel Eisenach
03.07.	Vereinsolympiade „ALT gegen JUNG“ (Tennis, Tischtennis, Volleyball, Fußball)

Datum	Veranstaltung
10.-12.07.	Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Gera
18.07.	Konzert der Band „Geile Götter“ auf der Tennisanlage
19.-25.07.	Trainings- und Freizeit-Camp in Kutna- Hora (ab AK 12)
29.07.-02.08.	33. Eisenacher Nachwuchsturnier um den Schade-Cup (U 12, 14, 16, 21 m/w)
31.07.-02.08.	16. Wartburg-Cup im Rahmen der Serie Dunlop-Cup-Ost (Damen und Herren) präsentiert vom „Wohnpark Hesse“
24.-28.08.	Trainings-Camp U7 bis U16 in Eisenach
12.09.	100 Jahre Traditionsturnier auf der Tennisanlage
September	Vereinsmeisterschaften 2020 der Damen, und Herren, im Einzel, Doppel und Mixed nach Ausschreibung (voraussichtlich vom 18.-20.09. und 25.-27.09.)
November	Nachtwanderung zum Saisonabschluss für Kinder und Jugendliche



KULINARIK & EVENTS IM BERGHOTEL

Genießen Sie eine kreative, zeitgemäße Küche mit Thüringer Charme und Raffinesse. Unsere hauseigenen Konditoreiprodukte und eine erlesene Auswahl regionaler und internationaler Weine verheißen genussvolle Stunden. Auch Ihre Feier im Berghotel wird eine unvergessliche Erinnerung sein. Genießen Sie diesen besonderen Tag entspannt bei unserem erstklassigen Service in stilvoller Umgebung und freuen Sie sich auf eine perfekt geplante Feier.



An der Göpelskuppe 1
99817 Eisenach

Telefon: (0 36 91) 22 66 0
Telefax: (0 36 91) 22 66 44
info@berghotel-eisenach.de

www.berghotel-eisenach.de

AUSZEICHNUNGEN

Die im folgenden genannten Sportfreundinnen und Sportfreunde haben sich im besonderen Maße für den Tennissport und unseren Verein in Eisenach oder Thüringen verdient gemacht. Sowohl Ehrenmitglieder als auch Ehrenausszeichnungen wurden erstmals in den 1990er Jahren (nach der Wende) benannt bzw. verliehen.

Ehrenmitglieder des TC Blau-Weiss Eisenach

- Klaus Hemmann
- Lutz Maier-Rehm
- Christa Kunze
- Hans Eckner
- Werner Glänzer
- Uschi Linsenbarth
- Wolfgang Schlundt

Ehrenvorsitzende des TC Blau-Weiss Eisenach

- Roland Engels

Auszeichnungen des Thüringer Tennisverbandes

- 1994: TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. Ehrenteller des TTV
- 1995: Lutz Maier-Rehm Ehrennadel, Gold
- 1995: Ulrich Matschke Ehrennadel, Silber
- 1996: Annette Schnell Ehrennadel, Bronze
- 1998: Thomas Waldhelm Ehrennadel, Bronze
- 2003: Wolfgang Schlundt Ehrennadel, Bronze
- 2006: Ulrich Matschke Ehrennadel, Gold
- 2014: Ulrich Matschke TTV-Ehrenmitglied

VORSITZENDE

Die Geschicke des Vereins wurden in den zurrückliegenden 100 Jahren von insgesamt 13 Vereinsvorsitzenden, zu DDR Zeiten als Sektionsleiter bezeichnet, geleitet. Während der Zeit des 2. Weltkrieges ruhte das Vereinsleben. Nach dem Krieg wurde unser Tennisverein am 06. Juni 1950 von TC Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V. in BSG Lokomotive – Sektion Tennis umbenannt.

Vereinsvorsitzende des TC Blau-Weiss Eisenach

- 1920 – 1921: Carl Ibe
- 1921 – 1927: Otto Linge
- 1936 – 1942: Dr. Felix Kühner
- 1950 – 1958: Dr. Kirschok
- 1958 – 1959: Walter Hook
- 1959 – 1963: Fritz Stössel
- 1963 – 1967: Dieter Streller
- 1967 – 1972: Karlheinz Neumeister und Klaus Hemmann
- 1972 – 1994: Lutz Maier-Rehm
- 1994 – 2003: Ullrich Matschke
- 2003 – 2017: Roland Engels
- seit 2017: Thomas Waldhelm



Roland Engels



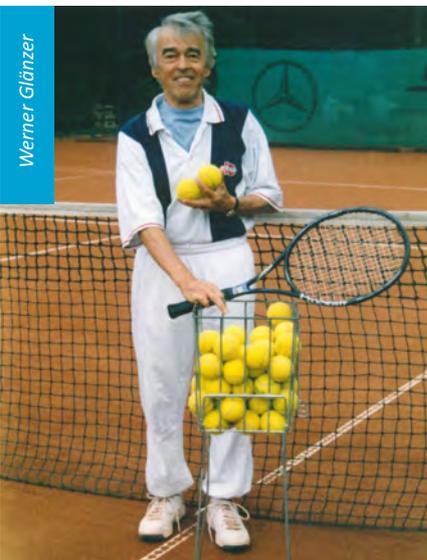
Ulli Matschke



Lutz Maier-Rehm



Christa Kunze



Werner Glänzer



Uschi Linsenbarth



Wolfgang Schlundt

1971 Die jetzt in unserem Tennisverein bestehende Abteilung Volleyball geht auf die Anfänge vor fast 50 Jahren zurück. Damals, 1971, kamen begeisterte Sportfreunde aus dem Südviertel unserer Stadt zusammen und beschloßen, sich „volkssportlich“, wie es seinerzeit hieß, zu betätigen.

1999 konnte im Frühjahr die, auf Initiative und mit größtmöglichem persönlichen Einsatz von Thomas Waldhelm auf dem Gelände des TC Blau-Weiss fertiggestellte Beach-Volleyball-Anlage, mit einem kleinen Turnier eingeweiht werden. Mit Fug und Recht kann sich der TC rühmen, den Beachvolleyball in Eisenach populär gemacht, etabliert und damit erheblich zur Bereicherung des Breitensports beigetragen zu haben, gab es doch bis dahin kaum Möglichkeiten sich in dieser Sportart zu betätigen. Die zu dieser Zeit noch junge Sportart fand schnell begeisterte Anhänger auch in anderen Vereinen, die das Angebot, den Platz zu nutzen dankbar annahmen (Ski-Club, ThSV u.a.). Seitdem finden jährlich Beachvolleyball-Turniere mit 8-10 teilnehmenden Mannschaften statt.



1. VC Süd, 1971



Eröffnung der Beachvolleyballanlage, 1999



Beach-Volleyballturnier 2019



Sommerliche Trainingseinheit



Beach-Volleyballturnier 2019



Volleyball-Hallenmannschaft

DER NEUE LAND ROVER DEFENDER
ACCESS ALL AREAS



ABOVE & BEYOND

36



Der neue Land Rover Defender stellt sich jeder Herausforderung und kennt kein Unmöglich. Mit permanentem Allradantrieb und konfigurierbarer Terrain Response-Technologie lotet er Grenzen völlig neu aus. Getestet unter Extrembedingungen und in jedem erdenklichen Terrain zeigt er eindrucksvoll, dass er immer ans Ziel kommt. Der neue Defender. Eine Ikone. Eine Kategorie für sich.

Bestellen Sie jetzt und werden Sie einer der ersten Besitzer des neuen Defender.

Autohaus Schorr GmbH
An der Henne 22, 99085 Erfurt
Tel.: 0361 / 420 440 70
E-Mail: landrover@schorr.de

<https://erfurt.landrover-vertragspartner.de/>





100 JAHRE TENNIS IN EISENACH



Tennis Club
„BLAU-WEISS“
EISENACH
1920 e.V.

Johannistal 16
99817 Eisenach

Tel. 03691 / 214190
tennis-eisenach.de